



Sektion
WEITWANDERER

Mitteilungen



Wege ins Freie.

Jahrgang 33

Februar 2011

1/2011 · Heft 126



Winter in Wien. Foto: Erika Käfer

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion	2
Nachrichten aus Wien	4
Nachrichten aus Niederösterreich	6
Nachrichten aus Oberösterreich	6
Nachruf für Hedi Parobek	7
Christkindwanderung	7
Nachrichten aus der Steiermark	7
Nachrichten aus Salzburg	8
Adelbert Pointl - 33 Jahre für den Alpenverein ...	9
Nachrichten aus Kärnten	9
6. Internat. Kärntner WW-Treffen	11
Neues für Weitwanderer	11
Alpiner Unfallbericht 2009	12
Wir danken	12
An unsere Familien	12
Gruppenfahrt Kraushöhle/ Nothklamm	12
Wir gratulieren	13
Bücher	13
Wir trauern	14
Wanderkarten	15
Wir und die Umwelt	15
Termine	16
Impressum	16

Einladung

**zur 33. Mitgliederversammlung
der OeAV-Sektion Weitwanderer**

Achtung! Veranstaltungsort wie 2010!

Restaurant „Wienerwald“, Schönbrunner Straße 244, 1120 Wien

Samstag, 5. März 2011, 15 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Entgegennahme der Geschäftsberichte des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Anträge an die Mitgliederversammlung
6. Neuwahlen
7. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages
8. Ehrung langjähriger Mitglieder
9. Allfälliges

Stimmberechtigt sind folgende Mitgliederkategorien: A, B, SEN, JUN und Gastmitglieder. Schriftliche Anträge stimmberechtigter Mitglieder an die Mitgliederversammlung müssen bis 15. Februar 2011 bei der Sektionsanschrift, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien, oder unter weitwanderer@sektion.alpenverein.at eingelangt sein.

Noch ein Wort in eigener Sache: Trotz des formellen Charakters von Mitgliederversammlungen bitten wir Sie, verehrte Mitglieder, dringend um Ihre Teilnahme. Diese Bitte gilt insbesondere auch jenen Sektionsangehörigen, die nicht in Wien wohnen. Denn nur eine stark besuchte Mitgliederversammlung kann die Meinung der Mitgliedermehrheit wiedergeben.

Einladung

zum 36. Wiener und 34. NÖ Weitwanderertreffen

Diese finden gemeinsam am Samstag, 5. März 2011,

im Anschluss an die Mitgliederversammlung statt

Restaurant „Wienerwald“, Schönbrunner Straße 244, 1120 Wien

Einladung

zum 33. Steirischen Weitwanderertreffen

(mit Videofilm „Keutschacher Wandertage“

am Samstag, 19. März 2011, 15 Uhr, in Graz,

Gasthof-Hotel BOKAN, Mainersbergstraße 1

(Näheres im Blattinneren unter Nachrichten aus der Steiermark)

Einladung

zum 6. Kärntner Weitwanderertreffen

in Bleiburg in der Zeit von 1. bis 5. Juni 2011

(Näheres im Blattinneren unter „Nachrichten aus der Kärnten“)



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Während dieser Beitrag zu Papier gebracht wird, befinden wir uns gerade im Advent 2010, einige Tage vor dem Weihnachtsfest, daher ist es bereits hoch an der Zeit, um den Bericht zum

Redaktionsschluss rechtzeitig abzuliefern und unseren treuen Lesern – wie schon so oft – mein herzlichstes „Grüß Gott“ zu entbieten. Wie immer finden Sie in dieser Ausgabe – neben meinem angekündigten Bericht von der OeAV-Hauptversammlung in Leibnitz – sowohl die Einladung zu unserer eigenen Mitgliederversammlung als auch zum Wiener, Niederösterreichischen sowie Steirischen Weitwanderertreffen. Ferner finden Sie neben den Berichten und Beiträgen unserer Landesbeiräte auch Glückwünsche an die Geburtstagskinder und Jubilare, Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt und Wanderkartensektor sowie den Beitrag unseres Naturschutzreferenten.

OeAV-Hauptversammlung 2010

147 der 195 Sektionen hatten sich zur Generalversammlung in Leibnitz eingefunden und vertraten 1.901 Stimmen (ebenso viele waren es im Vorjahr). Bekanntlich richtet sich das Stimmrecht nach den bis 30.06. des laufenden Jahres an die Hauptvereinskasse abgeführten Mitgliedsbeiträgen. Der Begrüßung von Ehrengästen und der neu gewählten Sektionsvorsitzenden folgte die Überbringung von Grußbotschaften, u.a. auch jener des Herrn Bundespräsidenten. Für die Gegenzeichnung des Protokolls waren zunächst zwei „Beurkunder der Beschlüsse“ durch die Versammlung zu bestimmen, ehe – nach dem Totengedenken und der Verleihung der Ehrenzeichen des „Grünen Kreuzes“ (Nummer 472, 743 und 474) an drei verdiente Bergretungsmänner des ÖBRD Admont/Gesäuse und Ehrwald – durch den Generalsekretär Robert Renzler in Form einer Power-Point-Präsentation der **Jahresbericht 2009** den Delegierten nahe gebracht wurde. Nachstehend werden stichwortartig einige seiner Beiträge hervor gehoben, die allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben:

- Das gut organisierte Rechnungswesen und „Controlling“ sowie die Einführung einer neuen Software (ermöglicht auf Knopfdruck die Abfrage sämtlicher Budgetdaten).
- Die Entwicklung einer neuen Form der Beitragsvorschreibung (diese haben Sie bereits durch Zusendung der neuen Mitgliedskarte kennen gelernt). Robert Renzler weist darauf hin, dass die Zeitschrift „Bergauf“ und die Beitragsvorschreibung der einzige Kontakt des Hauptvereins mit seinen Mitgliedern darstellt.
- Die Einführung eines so genannten „e-Portals“, das eine Erleichterung der Sektionsarbeit für Funktionäre bringen soll.
- Die Erfolgswelle der Alpenvereinsjugend, wo bei den angebotenen Kursen im letzten Jahr 1.500 begeisterte Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu verzeichnen waren, und die Herausgabe des sehr gefragten „3D-Specials“ zu Rechts- bzw. Versicherungsfragen.
- Der Bereich der Hütten und Wege, wo den erbetenen Beihilfen in Höhe von etwa € 3,1 Mio tatsächliche Mittel von € 2,4 Mio gegenüber standen.
- Mit über 300 Teilnehmern bei den Bergwaldprojekten und 115 Teilnehmern an 11 Umweltbaustellen konnten Bergwälder aufgeforstet und Umweltsünden bereinigt werden.
- Die besonderen Höhepunkte bei der sehr erfolgreichen Sportkletter-Europameisterschaft, wo 2 Gold-, 1 Silber- und 2 Bronzemedailien errungen werden konnten, wurden hervor gehoben.

- Über die Herausgabe eines Handbuchs für Halter von Klettergärten, welches alles Wissenswerte für das Klettergarten-Management beinhaltet, wurde informiert, ebenso über neue Kurse im Bereich der Übungsleiter-Ausbildung für Skitouren, Klettern alpin und Hochtouren, wo neue Schwerpunkte gesetzt werden sollen.
- Das Mitgliedermagazin „Bergauf“ wurde „online“ gestellt, dadurch besteht nun die Möglichkeit, digital auch in älteren Ausgaben mittels Suchfunktionen Beiträge aufzufinden.
- Im Referat für Raumplanung und Naturschutz, wo die Tagespolitik am deutlichsten hineinspielt, ist im abgelaufenen Jahr eine unglaubliche Fülle an neuen Aufgaben hinzu gekommen, wie z.B. die Aktualisierung der OeAV-Sperrgebietsdatenbank, die viele Besucherlenkungsmaßnahmen erforderlich macht. Der OeAV positioniert sich bereits seit dem Jahre 1927 als Anwalt der Alpen. Robert Renzler erläutert die derzeitige Phase des Erschließungsdruckes (Kalkkögel, Nationalpark Hohe Tauern/Schareck, Sexten/Sillian). Bewährt hat sich die Parteienstellung in den UVP-Verfahren, er verweist auf das fertig gestellte Konzept zur Ausbildung von Naturschutzreferenten und bejaht den Einsatz von Windenergie, stellt jedoch die Sinnhaftigkeit in Frage, vor allem wenn sie im Bereich von Gipfeln zum Einsatz kommen soll.
- Abschließend hebt er noch die Erfolge des Alpenvereinsmuseums hervor, das zum 2. Mal den „Tiroler Museumspreis“ erringen konnte, zum 1. Mal den „Österreichischen Museumspreis“ verliehen bekam und für den „Europäischen Museumspreis“ nominiert wurde. Ein Vergleich mit anderen Museen sei hier in punkto geringem Personenaufwand und den zur Verfügung stehenden bescheidenen Mitteln angebracht.

Robert Renzler beendete seine Ausführungen mit dem Hinweis auf das Jubiläumsjahr 2012 („150 Jahre Oesterreichischer Alpenverein“), wo gemeinsam ein ambitioniertes Programm – beginnend bereits im Jahre 2011 – abgewickelt werden soll, um aufzuzeigen, welche Bedeutung unser Verein in der Österreichischen Gesellschaft hat. Die Feierlichkeiten werden dann im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2012 in Wien ihren Abschluss finden.

Jahresabschluss 2009, Entlastung und Budget 2011

Sowohl der Jahresabschluss 2009 (mit der Alpenvereins-Betriebe GmbH) als auch der Bericht der Rechnungsprüfer sowie der Voranschlag für 2011 wurden von den Sektionenvertretern einstimmig angenommen.

„Alpenverein aktuell“, der Bericht des Präsidenten Dr. Christian Wadsack

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich sehe es als eine wichtige Aufgabe und auch als eine persönliche Herausforderung, anlässlich der HV einige grundsätzliche vereinspolitische Überlegungen zu äußern. Damit möchte ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren informieren, konfrontieren und zusätzlich zu Diskussionen innerhalb des Vereines anregen. Ich wage auch noch einen Schritt weiter und sage, es würde mich freuen, wenn Landesverbände oder auch einzelne Sektionen diese folgenden Gedanken, vielleicht auch Thesen, die als Diskussionsgrundlagen dienen können, aufnehmen und in einer dafür geeigneten Veranstaltung vertieft behandelt werden. Verzeihen Sie mir bitte, wenn ich in den nächsten Minuten auch in der Wortwahl etwas überzeichne, um Phänomene deutlicher darzustellen. Dem Oesterreichischen Alpenverein geht es sehr gut, ja fast müsste man sagen „supergut“! Der eben dargestellte Jahresbericht 2009 hat dies wieder eindrucksvoll gezeigt, Zahlen und Fakten, mit denen wir in Presse und Öffentlichkeit ausgezeichnet ankommen und werben, unterstützen diese Behauptung.

Wir sind ein Verein der Superlative:

- bereits über 400.000 Mitglieder (mit einem über Jahre anhaltenden Mitgliederwachstum!)
- der OeAV ist bald 150 Jahre alt und wuchs alleine in den letzten 10 Jahren um 25% (100.000 Mitglieder!) – damit zweitgrößter Alpenverband weltweit!!
- mit mehr als 110.000 Jugendlichen größte Jugendorganisation in Österreich
- größter Sport- und größter Kletterverband
- größte anerkannte UVP-berechtigte Umweltorganisation im alpinen Raum
- 238 Schutzhütten, 13.000 Schlafplätze – größter Beherbergungsbetrieb mit ca. 1 Million Besucher
- 40.000 km markierte Wanderwege, damit einer der größten Bereitsteller von Infrastruktur für den Tourismus
- 195 Sektionen, 16.000 Veranstaltungen geleistet von 22.000 Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und Funktionären in ca. 1,3 Millionen Arbeitsstunden – diese Liste könnte man endlos fortsetzen ...

Ich meine, wir können alle gemeinsam – Sektionen und der Gesamtverein – auf das Erreichte sehr stolz sein, gleichzeitig drängt sich in dieser „Hochphase“ des Vereines förmlich eine brennende Frage auf:

Was sind unsere zukünftigen Perspektiven? Wollen wir als Verein in dieser Geschwindigkeit oder vielleicht noch mit höherer Geschwindigkeit weitere Superlative erreichen? Zum Beispiel: 500.000 Mitglieder in fünf Jahren, also bis 2015? Um diese Frage seriös zu diskutieren, drängt sich gleichzeitig eine weitere Frage auf: Welche Aufgaben hat der OeAV, und welche werden noch auf ihn zukommen?

Als größter Bergsteigerverein Österreichs müssen wir uns bewusst sein, dass wir Verantwortung tragen für den Alpenraum, für die Menschen, die in diesem alpinen Umfeld leben, sowie für die zunehmenden Erlebnis suchenden Bergwanderer und Bergsteiger aus dem In- und Ausland. Aus dieser Verantwortung, aber insbesondere aus unserer bald 150-jährigen Satzung legen wir unsere Arbeitsziele fest. Damit ergibt sich für mich unmissverständlich das oberste Ziel der Vereinsarbeit: Unsere Aufgabe muss es sein, den freien Zugang zu den Bergen offen zu halten, zu ermöglichen und zu erleichtern. Der alpine Raum muss allen Menschen frei zugänglich sein und bleiben! Diese so zentrale Leitlinie ist heute schwieriger denn je zu halten – und wir erkennen, dass der Verein auf ganz unterschiedlichen Ebenen in Konfliktsituationen gerät.

Zunächst im Naturschutz: „Die Naturschutzpolitik außer Rand und Band“ lautete der Titel unserer Pressekonferenz am Donnerstag in Graz. Wir wissen über die Notwendigkeit der Erhaltung der geschaffenen Naturschutzräume (von weiterem Ausbau dieser prioritären Lebensräume für Pflanzen und Tiere sind wir ja weit entfernt!) im Alpenraum, welche insbesondere auf Grund der dichten Besiedelung und der intensiven Nutzung auch fachlich gut argumentierbar sind. Diese Notwendigkeit erkannten auch die politischen Vertreter und Vertreterinnen in den 1980er und 1990er Jahren, so dass Nationalparke, Schutzgebiete und touristische Lenkungsmaßnahmen gemeinsam mit den NGOs entstanden und geschätzt worden sind. Heute stehen wir vor der Herausforderung, Seilbahn Großprojekte, den Bau neuer Schipisten, weitere Wasserkraftwerke, die selbst vor Schutzgebieten und Nationalparks nicht haltmachen, abzuwehren und – als Anwalt der Alpen – diesen Tendenzen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln deutlich gegenzusteuern. Als Argumente dienen Auftragskrise im Baugeschäft, Wettbewerbsverdrängung – damit Standortsicherheit der Wirtschaft für Österreich, als Instrumente der Durchführung werden die Salamtaktik beim

Eingreifen in Naturräume und ein Verschleiern und Verwässern der Naturschutzgesetze angewandt. Der Alpenverein fordert daher mehr Respekt vor der Natur, insbesondere vor besonders schützenswerten Landschaftsteilen!

Die angesprochene Konfliktsituation erlangt Ambivalenz, wenn der Alpenverein als Vertreter der Bergsportler auftritt: Entgegen dem Naturschutz, wo bestehende Gesetze und Verordnungen sukzessive aufgeweicht werden, wie soeben ausgeführt, kehrt im Bergsport zunehmend die Regelungswut ein. Werte wie Eigenverantwortung oder ein angemessener Diskurs über das Risiko am Berg, welches unverzichtbarer Bestandteil des Erlebniswertes am Berg ist, werden insbesondere nach Unfällen mit den Füßen getreten. Sofort wird der Ruf von Medien und Politikern nach weiteren Regelungsgesetzen bis zu Forderungen nach Betretungsverboten bzw. Sperrungen laut, mit dem vordergründigen Argument, den Bergsport damit sicherer zu machen – meine geschätzten Damen und Herren, das Gegenteil ist der Fall! Zu diesem Thema haben sich die Alpenvereine Anfang dieser Woche in Südtirol bei einer Fachtagung „Der Bergsport und das Recht auf Risiko“ getroffen und unisono festgehalten: Naturräume sind auch Gefahrenräume für uns Menschen, und wir wollen diese auch so erhalten! Das Risiko ist elementarer Bestandteil des Erlebniswertes am Berg!

Nun aber nach diesem Einschub, der aufzeigen sollte, dass unsere Kernaufgaben nicht eindimensional betrachtet werden dürfen, zurück zu meiner anfangs gestellten Kernfrage etwas differenzierter formuliert:

Wollen wir den Anfang der 1990er Jahre ausgerufenen Schwerpunkt „Alpenverein als Dienstleister in allen Belangen“, um vielleicht auch noch weitere Superlative zu erreichen, weiter uneingeschränkt ausbauen? Sind wir bereits ein reiner Dienstleisterverein geworden? Versuchen wir nicht schon mit reißerischen Verkaufsargumenten, wie in einem Supermarkt, die Mitgliedschaft (= Zugehörigkeit) zu verkaufen? Wo sind die Werte des Vereins, die in der bald 150-jährigen Geschichte immer sehr prioritär behandelt worden sind, geblieben? In unseren Verkaufsprospekten lese ich kaum was über: Kameradschaft, Ziele oder über eine gemeinsame Gesinnung. Zum Teil – und das erschreckt mich – fehlen in unserer Werbung gänzlich Begriffe wie Berg, Natur oder Bergsteigen, die vielfach ersetzt werden durch Worte wie Versicherung, Vorteile oder Ermäßigung. Nun räume ich ein, dass auch der OeAV, also wir alle, in den allgemein gültigen gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen einzuordnen sind und diesen Gesetzmäßigkeiten daher folgen. Derzeit steht Dienstleistung gekoppelt mit erlebnisorientierten Programmen ganz oben in der Liste unseres Freizeitverhaltens. Gleichzeitig, wieder gegenläufig, macht sich eine Versicherungsmentalität in uns breit, was bedeutet, dass potentiell Risiko gegen Geld getauscht wird und – wenn einmal was passiert – sofort nach Schuldigen oder Verantwortlichen, mit Ausnahme bei sich selbst, gesucht wird. Auf der anderen Seite habe ich aus der Geschichte unseres Vereines gelernt, dass insbesondere, wenn wir mutige – im Sinne von weitreichenden und richtungweisenden – Entscheidungen (auch gegen gültige Gesellschaftsnormen) getroffen haben, dies die Entwicklung im Verein besonders positiv beeinflusst hat.

Gibt es nun Lösungen für dieses allgemeine Dilemma? Nun, ich meine, dass wir für den OeAV hinsichtlich Dienstleisterverein mehr oder weniger weiteren Aspekt hinzufügen müssen – nämlich den der Ressourcenfrage. Sowohl die ehrenamtlichen als auch hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Verein gelangen vielfach, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen, an ihre Belastungsgrenzen. Die Krise des Ehrenamtes resultiert aus vielschichtigen Problemkreisen, kann von mir auch heute hier nicht genauer beleuchtet werden, die Problematik selbst wird aber den Verein zukünftig mit Sicherheit fordern,

und daher wird es notwendig sein, ehest in dieses Thema tiefer einzusteigen. Was unsere hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen betrifft, so kann ich die Analyse nur für den Gesamtverein treffen – und hier stecken wir im selben Dilemma, wie soeben erläutert. Immer mehr Aufgaben und Erfordernisse, verbunden mit den neuen Kommunikationsmitteln, die ein rascheres Bearbeiten der Aufgaben vermeintlich vorsehen, stehen einem Personalstand, der äußerst mäßig in den letzten 15 Jahren gewachsen ist, von ca. 33 Vollzeit-Mitarbeitern und -Mitarbeiterinnen gegenüber.

Vor diesem Hintergrund hat das Präsidium im letzten Jahr die Inanspruchnahme professioneller Hilfe beschlossen und auch begonnen. Der von der Firma Trigon begleitete Organisationsentwicklungsprozess für das Alpenvereinshaus, der in dieser Form für den sehr ehrwürdig gewachsenen Alpenverein einzigartig ist, zielt auf die Themen Fokussierung der Arbeitsschwerpunkte mit Ressourcenplanung, Kommunikation und auf eine mögliche Reorganisation der Referate im AV-Haus ab. Ein Ergebnis aus diesem Prozess wurde Ihnen in Form des 3-Jahres-Budgets heute schon vorgestellt, und wir hoffen, bei der HV im nächsten Jahr noch weitere Strukturreformergebnisse präsentieren zu können – die Vorzeichen stehen gut! An dieser Stelle, weil mir auch bewusst ist, dass das Gelingen dieses für mich sehr wichtigen Prozesses nur durch zusätzliche Anstrengungen und Inanspruchnahme zusätzlicher Zeit aller beteiligten Ehren- und Hauptamtlichen möglich ist und wird, möchte ich größten Dank und Anerkennung an alle Beteiligten aussprechen.

Zusammenfassend möchte ich auf die besondere Bedeutung und Wichtigkeit des Ehrenamtes als wichtigstes Kapital insbesondere für Werteerhaltung im Verein hinweisen, dies gilt auch für unsere Hauptamtlichen, die alle über das normale Maß hinaus eine sehr hohe Identifikation mit den Vereinszielen zeigen und durch ihre erfolgreiche innovative Arbeit unter Beweis stellen.

Abschließend hoffe ich, dass die weitere Entwicklung im Oesterreichischen Alpenverein, bedingt durch bestimmte Limitationen wie Ressourcen und im Gegensatz zu Determinanten wie weltweite Globalisierung und Profitdenken, eine möglichst unabhängige, selbstbestimmte Richtung einnimmt. Wenn wir uns diese Unabhängigkeit erarbeiten können, dann trifft der gut bekannte Slogan mehr denn je zu: „Mit dem OeAV auf dem richtigen Weg“ zu sein. In diesem Zusammenhang fällt mir ein Spruch von Mahatma Gandhi ein, der einmal gesagt haben soll: „Die Welt bietet genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Umweltgütesiegel

Die mit strengen Umweltauflagen (dazu zählen Energiesparmaßnahmen, umweltfreundliche Energieträger, wassersparende Maßnahmen, Abfallvermeidung und -entsorgung sowie eine vorbildliche Bewirtschaftung) verbundene Vergabe des Umweltgütesiegels konnte an die Köhlerhütte der Sektion Gratwein/Gratkorn und die Mödlinger Hütte der gleichnamigen Sektion Mödling vorgenommen werden. Diese Hütten sind „Schmuckkasterln“, echte Vorzegehütten des Alpenvereins, wie sie der Vizepräsident Helmut Ohnmacht beschreibt.

Berichte

Über die Möglichkeiten, Lawinenunfälle zu verhindern, sprach der Leiter des Bergsportreferates Mag. Michael Larcher anhand aktueller Ereignisse, und Bruno Abegg von CIPRA International referierte über künstliche Beschneidung und möglichen Konsequenzen, die daraus resultieren. Der Bericht einer Projektgruppe über Möglichkeiten von umweltfreundlichen Anreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Rahmen der bergsteigerischen Tätigkeiten nahm breiten Raum ein und Bedarf weiterer Planung. Abschließend wurde einstimmig eine Resolution verabschiedet,

die eine Errichtung von skitechnischen Anlagen im Naturschutzgebiet Warscheneck-Nord umgehend stoppen soll.

Mitgliederzuwachs erfolgreicher Sektionen

Alljährlich werden jene fünf Sektionen mit einem Geldbetrag und einem Kletterseil ausgezeichnet, die im abgelaufenen Jahr den größten Mitgliederzuwachs zu verzeichnen hatten. Im Berichtsjahr fiel diese Ehrung auf den „Alpenverein Edelweiss“ und die Sektionen „Liezen“, „Wolfsberg“, „Alpenverein Wien“ und „Hallein“.

Gewählte Funktionäre

Auf Grund der Beendigung ihrer Funktionsperiode wurden Vizepräsident *Walter Wegscheider*, *Dipl.-Ing. Gerhard Pilz* und *Brigitte Slupetzky* für die Dauer von 3 Jahren (2011 – 2014) wieder gewählt. Für den aus dem Bundesausschuss (BA) scheidenden *Dr. Herwig Gräßner* des LV Kärnten wurde *Dipl.-Ing. Joachim Gfreiner* in den BA gewählt.

Ausklang

Mit einem Festabend in der gut besuchten Sporthalle Leibnitz war bei Gesang, Musik und Tanz für entsprechende „Lockenübungen“ gesorgt.

(Wie immer können Sie einen Bericht über die Hauptversammlung in Leibnitz sowie Fotos in unserer Homepage finden.)

So weit mein ein wenig lang geratener Bericht, den ich sowohl mit den besten Grüßen und Wünschen verbinde als auch mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen – vielleicht bei der Mitgliederversammlung im März?

Ihr Fritz Käfer

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Ist es Ihnen auch so vorgekommen, dass viel zu rasch das vorige Jahr vergangen ist, und wenn Sie diese Ausgabe 1/2011 in den Händen halten, ist schon wieder der Jänner vorbeigehuscht. Unsere **Gruppenfahrt** brachte uns am Sonntag, dem 17. Oktober 2010, nach Gams bei Hieflau. Leider war uns dieses Mal der Wettergott nicht ganz hold, und so nieselte es bereits vormittags leicht beim Aufstieg zur Kraushöhle. Nachdem es auch während des Mittagessens beim „Kirchenwirt“ regnete, zogen es etliche Teilnehmer vor, nachmittags nicht durch die wunderschöne Nothklamm zu wandern, sondern das interessante Geo-Museum zu besichtigen. Beide Gruppen – sowohl die Begeher der Nothklamm als auch die Besucher des Geo-Museums – waren mit dem dargebotenen Programm zufrieden. Den Abschluss bildete dann der Besuch einer Mostschänke im Mürtal. Vielleicht können wir heuer unsere Gruppenfahrt schon Ende September durchführen, da wir dann wahrscheinlich mehr offene Most- oder Weinschänken – mit Nichtraucherzimmer – vorfinden. Einen ausführlicheren Bericht von Erika Käfer können Sie in gewohnter Weise an anderer Stelle dieser Ausgabe nachlesen.

Nachdem ich am 5. Dezember 2010 zum Mödlinger Advent keine Wanderung ausschreiben konnte, fuhr ich am Samstag, dem 4. Dezember, mit 15 Teilnehmern zum **Retzer Advent**. Nach einer ca. 2 ½ stündigen Wanderung über den Golitsch – vorbei an der Retzer Windmühle und der Kreuzigungsgruppe sowie dem Parablueberg – stapften wir durch jungfräulichen Schnee wieder nach Retz zurück. Nach dem Mittagessen im Schlossgasthaus besuchte dann jeder individuell „Drunter & drüber“. „Drüber“

standen etliche Standln, in denen kulinarische Leckerbissen angeboten wurden und ein Jagdbläser-Quintett musizierte. „Drunter“ konnte man Adventgeschenke bewundern und kaufen und sich bei einem Achterl Retzer Wein gut unterhalten. Zum Abschluss sahen wir uns noch den Perchtenlauf an, und dann mussten wir leider wieder die Heimfahrt antreten.

Am Donnerstag, dem 17. Februar, lädt unser „Wandervater“ Leopold Weiss zum fröhlichen **Heurigen-Nachmittag** ein. Näheres dazu kann dem nachstehenden Programm entnommen werden.

Wie jedes Jahr möchte ich Sie, Ihre Bekannten und Freunde auch heuer wieder einladen zu unserer **Jahres-Hauptversammlung** am Samstag, dem 5. März 2011 (wie voriges Jahr im Restaurant „Wienerwald“, Schönbrunner Straße 244, 1120 Wien). Anschließend wird dann das gemeinsame **Wiener und Niederösterreichische Weitwanderertreffen** abgehalten. Tags darauf am Sonntag, dem 6. März, unternehmen wir eine beschauliche Rundwanderung durch den Wienerwald, kehren zu Mittag in der urgemütlichen Toiflhütte ein und beschließen den Tag bei einem Heurigen in Neustift am Walde.

Das 6. Internationale Kärntner Weitwanderertreffen in Bleiburg, welches heuer vom 1. – 5. Juni abgehalten wird, wirft schon seine Schatten voraus, wurde bereits in den letzten Weitwanderer-Nachrichten auf Seite 8 angekündigt und findet sich auch diesmal bei den „Nachrichten aus Kärnten“. Sollte das berühmte schöne Kärntner Wetter mitspielen, werden wieder viele interessierte Wanderer daran teilnehmen.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen für den restlichen Winter und den anschließenden Frühling bei allen Ihren Bergfahrten gutes Gelingen zu wünschen. „Berg Heil“ und „Gut Fuß!“

Ihr *Gerhard Hecht*

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des OeAV, Alpenverein Edelweiss

Do 10.02.: Wachauer Welterbesteig. Dürnstein – Kuhberg – Höhereck – Ried Pfaffenberg – Steiner Rebentor – Krems. Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden. Treffpunkt: 9.40 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.57 Uhr. Proviant! Nur Schlusseinkehr. Organisator: Martin Seemann.

So 13.02.: Südlicher Wienerwald. Mödling – Prießnitztal – Anninger (675 m) – Gaaden (M) – Mödling. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.19 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 17.02.: Heurigen-Nachmittag mit unserem „Wandervater“ Leopold Weiss beim Grausenburger, Maurer Lange Gasse 101a, 1230 Wien (erreichbar mit Straßenbahnlinie 60), Beginn 15.30 Uhr.

Mi 23.02.: Troppberg. Riederberg – Troppberg – Restaurant Strohzogel – Wilhelmshöhe – Bhf. Tullnerbach-Preßbaum. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.10 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.20 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 06.03.: Wienerwald. Dreimarkstein – Exelberg – Toiflhütte – Asperleiten – Neustift am Walde. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.45 Uhr Wien Neuwaldegg, Hans-Leinkauff-Platz, zu erreichen von der Endstelle der Straßenbahnlinie 43 (ca. 150 m stadtauswärts). Busabfahrt: 10 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 10.03.: Ödenburger Gebirge. Sopron Kertvaros – Georgsbründl – Varhely/Burgstallberg (Kelttenwall, Aussichtswarte) – Hügelgräber – durch den Parkerdö/Parkwald – Sörhaz domb (Aussichtswarte) – Sopron Löver. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.15 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt 9.38 Uhr. Reisepass oder „neuen“ Personalausweis mitnehmen. Proviant (nur Schlusseinkehr)! Organisator: Martin Seemann.

Sa 12.03.: Semmeringgebiet. Gloggnitz – Enzenreith – Raach – Aue (Mostheuriger) – Gloggnitz. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.04 Uhr (Ankunft am Bhf. Gloggnitz 9.22 Uhr). Organisator: Günther Eigenthaler.

Mi 30.03.: Leithagebirge. Mannersdorf – Kalkofen – St. Anna in der Wüste – Ruine Rauhenneck – Kaisereiche – Donnerskirchen. Gehzeit:

ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.25 Uhr Wien Südbahnhof (Ostbahn), Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.47 Uhr. Proviant! Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 02.04.: Piestingtal. Pernitz – Muggendorf – Mirafälle – Gh. Jagasitz – Steinwandklamm – Eichkreuz – Pernitz. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 8.40 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.02 Uhr (Ankunft am Bhf. Pernitz-Muggendorf 10.23 Uhr). Organisator: Günther Eigenthaler.

Sa 09.04.: Wachauer Welterbesteig. Dürnstein – Burgruine – Starhembergwarte – Fesslhütte (M) – Vogelberg-Kanzel – „Wachauer Höhenweg“ nach Schildhütten – Achleiten – Weißenkirchen. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 7.40 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.57 Uhr. Organisator: Martin Seemann.

Mi 13.04.: Kahlenberg. Kahlenberg – Sulzwiese – Jägerwiese – Cobenzl. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Busabfahrt: 9.46 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Sa 16.04.: Zu beiden Seiten des Furth Baches. Pottenstein – Kienthal-Kreuz – Schromenau – Furth an der Triesting – Rehgras – Niemthal – Weissenbach an der Triesting. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8.15 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.34 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 27.04.: Dunkelsteiner Wald. Loosdorf – Albrechtsberg an der Pielach – Thalinger-Höhe – Hochstraße – Nölling (M) – Römerbrücke – Mauer bei Melk – Loosdorf. Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden. Treffpunkt: 8.25 Uhr Wien Westbahnhof, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.44 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 11.05.: Wienerhütte. Roter Stadl – Wienerhütte – Rodaun. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 10.15 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Busabfahrt: 10.39 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Do 12.05.: Bucklige Welt, „Erzherzog-Johann-Rundwanderweg“. Gleißfeld – Waldkapelle – „Taufstein“ – Warth (M) – Scheiblingkirchen – „Leit'n-Weg“ nach Thernberg – Neustift – Weingart – Sollgraben – Ruine Türkensturz – Gleißfeld. Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Treffpunkt: 9.15 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.34 Uhr. Bei Tourbeginn in *Scheiblingkirchen* kann die Gehzeit um 2 Stunden verkürzt werden. Info beim Organisator Martin Seemann.

So 15.05.: Gutensteiner Alpen. Puchberg (598 m) – Sonnleiten – Sebastian-Wasserfall – Fadengraben – Mamauwiese – Schober (1213 m) – Öhler (1183 m) – Öhler-Schutzhaus – Sierningbachtal – Puchberg. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.02 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 19. – So 22.05.: Slowakei – Strážovské Vrchy (Karpaten-Fernwanderweg E8/I23). Zliechov/Košecské Rovné (538 m) – Strážov (1213 m) – Čičmany (655 m) – Homól'ka (1073 m) – Fačkovské sedlo (802 m) – Kl'ak (1351 m) – Rajecká Lesná (510 m, „Slowakisches Bethlehem“). Gehzeit: Fr, Sa und So 5 – 6 Stunden täglich (Do Anreise). Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.

Mi 25.05.: Schöpfl. Klammhöhe – Schöpfl-Schutzhaus – Laaben. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.15 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Beginn 18.30 Uhr.

02.02.: **Kärntnerisch-steirisch g'sungen und g'spielt.** Videofilm von Erika und Fritz Käfer.

16.02.: **Aus der ORF-Serie „Land der Berge“: Der Alpenkönig Erzherzog Johann u. Julius Payer (Ortler).**

02.03.: **Mystisch, esoterisch unterwegs.** Diavortrag von Gerhard Sauer.

16.03.: **Großglockner: Berg und Straße.** DVD-Vortrag zur Verfügung gestellt von Josef Fuchs.

06.04.: **Trinser Wandertage 2010.** Videofilm von Gerhard Hecht.

20.04.: **Meine Führungstouren 2009, Teil 2.** Videofilm von Gerhard Hecht.

04.05.: **„... das kenne ich doch“.** Diavortrag von Gisela Kassal.

18.05.: **Wanderungen in der Steiermark.** Diavortrag von Toni Racek.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 09.02., 09.03., 13.04. und 11.05.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-104 99 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643 36 42 (Mobil), eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Martin Seemann: 02233/55860, 0680/311 02 60, eMail: anneliese.seemann@schule.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)

Leopold Weiss: 0664/864 14 16 (Mobil), eMail: leopold.weiss@aon.at



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Eine Gruppe der OeAV-Sektion Horn und einige Mitglieder der Sektion Weitwanderer trafen einander am 30. Dezember 2010 in Rodingersdorf „Auf der Heide“ zur traditionellen Glühmostwanderung. Die Strecke führte – bei herrlichem Wanderwetter mit einigen Minusgraden – von Horn zur Dr.-Krapfenbauer-Hütte. Die Stimmung bei diversen Feuerstellen mit Fackelbeleuchtung, heißen Würsten und Getränken war prächtig.

Der nächste wichtige Termin für uns Weitwanderer ist der 5. März 2011, wo wir uns ab 15 Uhr zur gemeinsamen Runde im Restaurant „Wienerwald“ (Schönbrunner Straße 244, 1120 Wien) treffen.

Nachdem jeder Lebensabschnitt einmal ein Ende hat und man altersbedingt und gesundheitlich nicht mehr so richtig mithalten kann, steht ein Generationenwechsel an. Meine langjährige Tätigkeit in der Funktionärsriege der Sektion Weitwanderer endet daher am 5. März 2011 mit der Jahreshauptversammlung. Glücklicher Weise hat sich für die Funktion eines Beirates für Niederösterreich ein engagierter Nachfolger gefunden. Ich wünsche ihm eine gedeihliche Zusammenarbeit mit der Funktionärs-Kollegenschaft und hoffe, dass die jahrelange Zusammenarbeit mit der OeAV-Sektion Horn auch in Hinkunft bestehen bleibt.

Allen Weitwanderern und solchen, die es noch werden wollen, wünsche ich schöne Erlebnisse auf den Wanderwegen unserer Heimat Österreich.

Ihr *Gerhard Ponstingl*
Beirat für Niederösterreich
Hauptstraße 68, 3751 Sigmundsherberg
Tel. 02983/2251



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Unsere letzte Autobuswanderung im Jahr 2010 führte uns ins nördliche Waldviertel. 32 Wanderfreunde beteiligten sich daran. Zunächst fuhrten wir nach Rottal, wo wir den „nördlichsten Grenzstein Österreichs“ besuchten, und von dort nach Litschau, wo

unsere eigentliche Wanderung begann. Durch das Naturschutzgebiet wanderten wir zum Herrensee, später kamen wir in die Stadt Litschau. Der weitere Weg führte uns über Wiesenwege und großteils durch Wälder in die Ortschaft Gopprechts. Danach gingen wir über Forstwege nach Brand, wo unsere Wanderung endete. Von hier brachte uns der Bus nach Alt Nagelberg zum Gasthof „Herrenhaus“, wo wir uns bei einem verspäteten Mittagessen noch stärkten. Helmut Schnauder führte diese Tour.

Der erste Schnee war unser Begleiter bei der Bergtour auf den Brunnkogel (1708 m) im Hölleengebirge. Den geplanten Aufstieg von den Langbathseen über den Schafluckensteig konnten wir leider wegen Vereisung des Weges nicht gehen. So entschieden wir uns für den Aufstieg vom Parkplatz Taferlklausen zum Hochleckenhaus, und von dort folgten wir der Wintermarkierung zum Gipfel des Brunnkogels. 7 Wanderfreunde unter der Führung von Josef Wahlmüller beteiligten sich an dieser Bergtour, unserer letzten im Jahr 2010.

Am 26. Oktober 2010 konnte ich im Rahmen eines Gemeindegewandertages in Haibach im Mühlkreis, wobei die Route von Hellmonsödt nach Kirchschatz führte, dem Dorftwicklungsobmann der Gemeinde Haibach, Siegi Ehrenmüller, die Goldene Wandernadel und Urkunde überreichen. In 50 Etappen hatten 80 Haibacher den über 1000 km langen Nordalpenweg 01 im Zeitraum von 3 Jahren vom Neusiedler See zum Bodensee erwandert.

Traditionell unternahmen wir am Tag nach dem OÖ. Weitwandertreffen eine Wanderung. 13 Wanderfreunde fuhrten zunächst mit dem Zug von Linz nach Oftring. Nun gingen wir über einige Ortschaften bis nach Holzhausen, und der weitere Wegverlauf führte uns wieder zurück nach Oftring. Im Gasthof bei der ÖBB-Haltestelle Oftring fand diese Wanderung mit einem gemeinsamen Essen ihren Abschluss.

Abschließend möchte ich mich bei allen Teilnehmern an unseren Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr bedanken und alles Gute, vor allem Gesundheit für 2011 wünschen.

Nun das Programm bis einschließlich Juni 2011:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 07.03., 04.04., 02.05., 06.06.

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchhacker in Steyr jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr: 08.03., 12.04., 10.05., 14.06.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

Sa 26. – So.27. 02.: Schiwochenende in Gosau mit Nächtigung und Halbpension im Dr.-Eder-Haus. Organisation: Peter Schauflinger.

Sa 26.03.: Wanderung mit unserer Steyrer Freunden. Ebenboden-Rundwanderweg in Ternberg. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt für die Linzer: 8 Uhr Promenadenhof. Treffpunkt mit den Steyrer Wanderfreunden: 9 Uhr Bahnhof Ternberg. Führung: Karl Reitner.

Sa 16.04.: Frühlingwanderung in der Wachau. Mitterarnsdorf – Römerweg – Kastlkreuz – Maria Langedg (Mittag) – Ruine Aggstein – Aggsbach-Dorf. Gehzeit: 5 Stunden. Abfahrt: 7.30 Uhr Promenadenhof (Autobus). Führung: Peter Schauflinger.

Sa 21.05.: Großes Maierock (1764 m). St. Gallen – Pölzenbach – Admonter Höhe – Großes Maierock. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Abfahrt: 6.30 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW). Führung: Peter Schauflinger.

Sa 18.06.: Rinnkogel (1823 m). Mautstraße Postalm – Parkplatz erste Kehre – Simonhütte – Sulzaustube – Rinnkogel. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Abfahrt: 6.30 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW). Führung: Erwin Kaluppa.

Weitwanderertreffen in Oberösterreich

Am 6. November 2010 fand das 31. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz statt. Es begann wie immer mit einem Dankgottesdienst, diesmal in der Karmeliterkirche. Anschließend konnte ich im Gewölbesaal des Ursulinenhofes erfreulicher Weise etwa 70 Interessierte begrüßen. Zunächst musste ich unseren Vorsitzenden Fritz Käfer und seine Gattin Erika entschuldigen, die erstmals seit 1987 nicht an unserem Treffen teilnehmen konnten (wegen Terminkollision mit der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Leibnitz). Als Ehrengast durfte ich aber dafür den Beirat für Wien, Gerhard Hecht, willkommen heißen. Nach der Begrüßung und den Berichten vom abgelaufenen Jahr konnte unser Beirat Karl Reitner auch noch ein Abzeichen des OÖ. Mariazellerweges verleihen.

Überschattet wurde dieses Weitwanderertreffen vom Ableben unseres Ehrenmitgliedes Hedwig Parobek, die in der Nacht zuvor im 95. Lebensjahr verstorben war. Helmut Schnauder hielt einen kurzen Nachruf über unsere „Hedi“, wie wir sie alle nannten.

Nun folgte eine kurze Pause, und später fand dann der Lichtbildvortrag „Auf den Spuren des Apostel Paulus in der Türkei“ von Dipl.-Ing. Bernhard Atzwanger statt. Mit dem Absingen der Landeshymne endete dieses Weitwanderertreffen und fand seinen Ausklang – wie immer – im Gasthaus „Klosterhof“ bei einem gemütlichen Beisammensein.

Allen Mitwirkenden einen herzlichen Dank für ihren Einsatz und ihr Engagement. Einige Fotos dazu finden Sie wie gewohnt in unserer Homepage.

Ihr Peter Schauflinger

Beirat für Oberösterreich, Amt der OÖ. Landesregierung
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, Tel.: 0732/7720-14139
eMail: peter.schauflinger@ooe.gv.at

Nachruf für unsere Hedi Parobek

In der Nacht vor unserem OÖ. Weitwandertreffen am 6. November 2010 hat unsere Hedi ihren letzten Weg angetreten. Durch ihre langsame Erblindung und ihren körperlichen Verfall hatte sie das „Fegefeuer“ bereits auf dieser Welt durchlitten. Wann ich ihr zum ersten Mal begegnet bin, kann ich nicht sagen. Wahrscheinlich bei den ersten Landesregierungs-Wandertagen, an welchen sie mit einigen Wanderfreundinnen für das leibliche Wohl der Wandernden bei den diversen Labestationen sorgte. Wirklich näher gekommen sind wir uns aber bei der von unserem unvergessenen Ludwig Windtner initiierten Wanderung auf dem



Weitwanderweg 05, den wir in Etappen bis Rijeka gingen. Auch am 04er war ich von Wien bis Wilhelmsburg mit Hedi unterwegs. Ihr Herz gehörte dem Weitwandern und da besonders den OÖ. Weitwanderern.

Sie wirkte als Beirat für Oberösterreich der Sektion Weitwanderer seit 1980. Das erste OÖ. Weitwandertreffen organisierte sie 1981 und sorgte dafür, dass wir den Konferenzsaal im Ursulinenhof von Landeshauptmann Dr. Ratzenböck kostenlos zur Verfügung hatten. Außerdem erreichte sie, dass wir bei der Sektion Linz unter dem Vorsitzenden Ernst Seidl den Seminarraum für ein monatliches Treffen benutzen durften und die OÖ. Weitwanderer als Neigungsgruppe geführt wurden. 1985 übernahm ich – als ihr Nachfolger – im Beisein von Carl Hermann ein wohl bestelltes „Haus“, und sie erhielt vom „Vater der Weitwanderer“ das Ehrenabzeichen der Sektion. Die bald darauf folgende Ernennung zum Ehrenmitglied der Sektion Weitwanderer war die logische Folge. Ein besonderes Anliegen waren ihr auch die Christkindlwanderungen, wobei sie während der besinnlichen Stunden heitere und ernste Geschichten und Gedichte las. Für jeden Teilnehmer brachte sie sogar ein kleines,

selbst gebasteltes Geschenk mit. Mit dem Fortschreiten ihrer Erblindung musste sie diese Tätigkeit leider vor einigen Jahren einstellen.

Sie war für alles zu haben, Heiteres wie Ernstes, sie spielte uns so manchen Streich und lachte sehr gerne in unserer Mitte. Den Spruch von Peter Rosegger auf der Parte fand ich sehr treffend:

*Gute Nacht, Ihr Freunde! Ach wie lebt' ich gern!
Dass die Welt so schön ist, dank ich Gott dem Herrn.
Dass die Welt so schön ist, tut mir bitter weh,
wenn ich schlafen geh.*

Liebe Hedi, danke für alles, und ruhe in Frieden!

Helmut Schnauder

Christkindlwanderung 2010

Die heurige Christkindlwanderung stand ganz im Andenken an unser Ende November verstorbenes Ehrenmitglied Hedwig Parobek. War sie doch bis zu ihrer gänzlichen Erblindung bemüht, uns bei jeder Christkindlwanderung mit selbstgebastelten kleinen Geschenken sowie Gedichten und Geschichten im Rahmen unserer vorweihnachtlichen Feierstunde zu erfreuen.

Der Wettergott meinte es aber diesmal gar nicht gut mit uns. Ein eisig-kalter Wind und Regen wehte den 24 tapferen Wanderern entgegen, die sich – wie alljährlich – am Bahnhof in Steyr trafen, um über Christkindl (wo die Weihnachtspost aufgegeben werden konnte) und Garsten zum Rieglwirt zu wandern. Dort konnte dann unsere besinnliche vorweihnachtliche Feierstunde abgehalten werden.

Nach der Begrüßung durch unseren Beirat für Oberösterreich, Peter Schauflinger, konnte uns Fritz Käfer darüber berichten, dass genau heuer vor 500 Jahren in Lettland der erste Tannenbaum – mit Äpfeln und Nüssen geschmückt – im Kerzenschein erstrahlte.

Danach gab uns Helmut Schnauder einen Überblick unter dem Motto „30 Jahre Christkindlwanderung“, erinnerte dabei auch an unsere liebe „Hedi“ und las einige ihrer seinerzeit vorgetragenen Gedichte. Dazwischen durfte auch ich kleine Gedichte und Geschichten lesen, und gemeinsam sangen wir Weihnachtslieder, die ich auf meiner Gitarre begleitete.

Es war – wie immer – eine stimmungsvolle Feier, die sicher von unserer Hedi im Himmel mitverfolgt wurde. Nach einem gemütlichen Beisammensein im Anschluss wanderten wir wieder hinunter nach Lahrndorf, um dort unsere Heimfahrt anzutreten.

Ich hoffe, dass es noch viele so stimmungsvolle Adventfeiern beim Rieglwirt geben wird. Wenn Sie dazu einige Fotos sehen möchten, finden Sie diese – wie immer – in unserer Homepage unter BERICHTe, mit einem Link zu den Fotos.

Ihre Erika Käfer

weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Heute möchte ich Ihnen zunächst kurz vom **Landesverbandstag Steiermark** berichten, der diesmal – anlässlich der Jahreshauptversammlung des Alpenvereins – am 5. November 2010 in Leibnitz (Weinbauschule Silberberg) statt fand.

Aufgrund des dicht gedrängten Programms gab es einen verkürzten Bericht durch den Vorsitzenden des Landesverbandes, Dr. Norbert Hafner, in dem verschiedene Arbeitspunkte angeschnitten wurden. Höhepunkt des Abends war jedoch der Fest-

akt, wo vier „Umwelt-Oswald“ für hervorragende Leistungen in Bezug auf Natur- und Umweltschutz verliehen wurden. Diese Preise gingen an:

- MMag. Ute Pöllinger (öffentlicher Dienst), Laudatio: Peter Hasslacher
- Gertraud Prügger (für ihr Lebenswerk), Laudatio: Bgm i.R. Alfred Stingl
- Johann Obermayer (Politik), Laudatio: Mag. Fridolin Maier
- Franz Zirngast (Umweltaktivist), Laudatio: DI Markus Ehrenpaar

Für die launige Moderation sorgte Univ.Prof. Dr. Johannes Gepp. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch eine Leibnitzer Männergesangsgruppe. Im Anschluss daran gab es noch ein Buffet, wo die Teilnehmer Gelegenheit hatten, mit Freunden und Mitarbeitern zu plaudern bzw. wichtige Themen im persönlichen Gespräch zu erörtern.

Wenn Sie dazu wieder einige Bilder sehen möchten, dann finden Sie diese – wie gewohnt – in unserer Homepage unter den **BERICHTEN** mit einem Link zu den Fotos.

Und nun möchte ich Sie wieder ganz herzlich zu unserem kommenden **Weitwanderertreffen in Graz** einladen, welches am Samstag, dem 19. März 2011, 15 Uhr, wie immer im Hotel Bokan statt findet. (Zur Erinnerung: Hotel Bokan, Mainersbergstraße 1. Erreichbar mit der Grazer Buslinie 85, Haltestelle Anton-Gerstl-Straße.)

Programm

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Neues aus der Sektion
3. Neues aus dem Alpenverein
4. Grußworte
5. Ehrungen bzw. Verleihung von Abzeichen
6. Videofilm: „Keutschacher Wandertage“

Auch heuer muss ich meine Bitte wiederholen: wenn jemand „Wanderführer“ (Wegbeschreibungen) wünscht, uns dies vorher telefonisch oder per eMail mitzuteilen, damit wir nicht – als umweltfreundliche „Öffi-Fahrer“ – das gesamte Sortiment (ist ja schon riesengroß geworden) mitführen müssen. Wir danken Ihnen schon im Voraus sehr herzlich für Ihr Verständnis.

Bitte vormerken: Die „Eibiswalder Wandertage 2011“ werden heuer – wieder gemeinsam mit unseren Freunden von der OeAV-Sektion Horn – in der Zeit vom 9. bis 16. August abgehalten. Unsere steirischen Freunde haben bereits wieder einige „wanderbare Überraschungen“ für uns vorbereitet. Ich würde mich sehr freuen, Sie anlässlich dieser immer sehr erholsamen Veranstaltung zahlreich begrüßen zu dürfen (Näheres in unseren nächsten Sektionsmitteilungen).

Und nun bleibt mir nur noch, Ihnen auch heuer wieder einen schönen „Wanderfrühling“ mit erholsamen Erlebnissen sowie stets eine gesunde Heimkehr zu wünschen. Auf Wiedersehen – hoffentlich im März beim Grazer Weitwanderertreffen!

Ihre Erika Käfer

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at



Nachrichten aus Salzburg

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Ing. Christian Pointl MBA, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08, eMail: christian.pointl@voith.com

Wanderführer: Anton Eidler, Hagnmüllerstraße 12, 5020 Salzburg,

Telefon: 0662/82-63-79; Helmut Ligárt, Arnogasse 4/17, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/206-44-22, eMail: hrligart@gmx.at; Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg, Telefon: 0662/85-53-65, eMail: adelbert.pointl@wasi.tv

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2011 – jeweils an einem Samstag

12.02.: Wanderung rund um den Rabenstein. Ausgangspunkt: Therme Golling. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

26.02.: Wanderung von St. Jakob im Haus zur Jausenstadion Hochreit. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden. (W)

19.03.: Gasteiner Höhenweg: Spazierweg von Bad Gastein nach Bad Hofgastein. Ausgangspunkt: Bad Gastein, Cafe Hubertus. WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. Rückfahrt mit dem Bus, höchster Punkt 1000 m. (W)

09.04.: Wanderung in der Bayrischen Ramsau. Ausgangspunkt: Bischofswiesen. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden. (W)

30.04.: Wanderung von Unken nach Mayerberg durch die Innersbachklamm. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden, Trittsicherheit erforderlich! (BW)

21.05.: Krimmler Wasserfälle (300 m höher als die Niagarafälle). WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. Wasserfallweg zur Hölzlalm und retour, höchster Punkt 1583 m, Höhenunterschied über 500 m. (BW)

11.06.: Von Jochberg über die Kohleralm auf den Gamskogel. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 6 Stunden, Höhenunterschied 1000 m, Trittsicherheit erforderlich! (BW)

25.06.: Lackenkogel bei Altenmarkt. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden, Höhenunterschied 800 m. (BW)

Höhenunterschiede für die angegebenen Touren:

Im Frühling, Herbst und Winter: gering bis maximal 500 Höhenmeter. Im Sommer: 500 bis maximal 1000 Höhenmeter.

Besuchen Sie die Homepage christuskirche.at, dort finden Sie auch unser aktuelles Wanderprogramm!

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, WF = Wanderführer

Jakobusgemeinschaft Salzburg

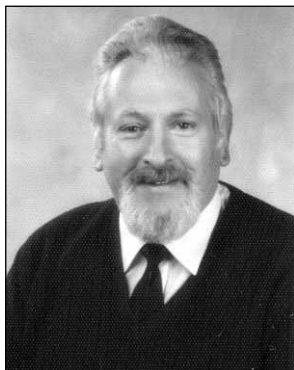
Homepage: jakobusgemeinschaft.at

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,-, Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben). **Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage.**

Im Jahr 2010 wurden von uns bis Ende September bereits 950 Pilgerpässe ausgegeben.

Adelbert Pointl – 33 Jahre Tätigkeit für den Alpenverein

Mit Ende des Jahres 2010 ist unser langjähriger Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl, auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der Sektion Weitwanderer ausgeschieden, und sein Sohn Christian Pointl hat sich erfreulicher Weise bereit erklärt, künftighin die Geschicke der Salzburger Weitwanderer zu lenken. Daher ist es nun an der Zeit, in unserem Mitteilungsblatt eine Würdigung des verdienstvollen Wirkens von Adelbert Pointl für den Oesterreichischen Alpenverein im Allgemeinen und die Sektion Weitwanderer im Besonderen zu bringen.



Adelbert Pointl ist Mitglied der *OeAV-Sektion Salzburg* bereits seit 1971 und war im Februar 1979 eines der Gründungsmitglieder der *OeAV-Sektion Weitwanderer*. Seit damals war er als „Beirat für Salzburg“ im Vorstand der Sektion Weitwanderer tätig, also insgesamt fast 32 Jahre lang (davon 3 Jahre auch als Vorsitzender-Stellvertreter).

Parallel dazu wirkte er bis 2002 in der Sektion Salzburg als *Tourenführer der Bergwandergruppe*, die er im September 1977 mitbegründete und von 1978 bis 1998 leitete. Im Mai 1999 schließlich gründete er – in Zusammenarbeit mit der Sektion Weitwanderer – die „*Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg*“, in deren Rahmen er bis Ende 2010 als Tourenführer wirkte. Einige Daten dazu: Er führte in den 33 Jahren von 1977 – 2010 an 521 Tagen insgesamt 6179 Teilnehmer durch unsere schöne Bergwelt (vor allem im Land Salzburg sowie auf Österreichischen Weitwanderwegen), wobei rund 200.000 Höhenmeter bewältigt und 5.500 km zurückgelegt wurden. Als besondere Ziele seien erwähnt: Der Großvenediger (also der höchste „Salzburger“) von der Kürsingerhütte aus und die Weitwanderwege 05 (Nordwaldkammweg und Nord-Süd-Weg), 06 (Niederösterreichischer Mariazellerweg) und 10 (Rupertiweg). Fast alle Touren wurden von ihm vorher abgegangen, sämtliche verliefen unfallfrei. Vorbildlich war – ebenso wie seine Vorbereitung – die „Nachbereitung“ mit insgesamt 220 Diavorträgen und digitalen Fotoschauen, wobei er stets das Publikum mit seinen meisterhaften Bildern begeistern konnte.

In den Jahren 1980 – 2004 vertrat Adelbert Pointl die Interessen der Weitwanderer im *OeAV-Landesverband Salzburg*. Insbesondere betreute er – seit der Eröffnung im Jahre 1980 – den Rupert-Weitwanderweges 10, wobei er insgesamt 456 Abzeichen vergab und sich stets um dessen Markierung kümmerte (ebenso wie für die des Voralpenweges 04 im Land Salzburg). Im Jahre 1990 organisierte er die Aufstellung eines Weitwanderersteins – zum Gedenken an Carl Hermann – am Kreuzungspunkt der Weitwanderwege 04 und 10 auf dem Gaisberg, dem Hausberg der Stadt Salzburg. Am 17. Juni 2002 wurde ihm vom damaligen Landeshauptmann Dr. Schausberger das *Silberne Verdienstzeichen des Landes Salzburg* für seine Arbeit im Alpenverein verliehen.

Eine – gerade in jüngster Zeit sehr wichtige – Tätigkeit von Adelbert Pointl besteht in der Betreuung der Jakobsweg-Pilger. Im Juni 2001 gründete er – wieder in Zusammenarbeit mit der Sektion Weitwanderer – die „*Jakobusgemeinschaft Salzburg*“, von der bisher etwa 6500 Pilgerpässe ausgegeben wurden. Erfreulicher Weise wird Adelbert Pointl diese Aufgabe – auch nach seinem Ausscheiden aus unserem Vorstand – weiterhin übernehmen (ebenso wie die vorhin genannte Betreuung des Weitwanderweges 10). Er ist auch selbst ein begeisterter Pilger und hat große Teile einer Jakobsweg-Route von seinem Wohnort Wals bei Salzburg bis Santiago de Compostela begangen, darunter insbesondere den klassischen „Camino France“ von den Pyrenäen durch Nordspanien nach Santiago.

Auch *viele andere Aktivitäten* betreffend das Wandern im Raum Salzburg wurden von ihm wahrgenommen. So war er mehrfach Gast in einer beliebten Radio-Sendung von Sepp Forcher und schrieb zahlreiche Artikel in den Salzburger Alpenvereins-Nachrichten. Besonders geschätzt war der von ihm verfasste „*Kompass-Wanderführer Salzburger Land*“, der in den 1980er und 1990er Jahren gleich in 3 Auflagen erschienen ist.

Wie im Heft 123 unserer Mitteilungen bereits erwähnt, hat Adelbert Pointl am 7. Juni 2010 seinen 70. Geburtstag gefeiert. Wir wünschen ihm von ganzem Herzen, dass er seinen Lebensweg noch viele Jahre in guter

Gesundheit gemeinsam mit seiner Gattin Gretl gehen möge, und danken ihm für alles, was er in den letzten 33 Jahren für die Weitwanderbewegung und insbesondere für unsere Sektion Weitwanderer getan hat.

Günther Eigenthaler



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Freunde!

Ein Jahr mit großen Ereignissen steht an, allem voran das 6. Internationale Kärntner Weitwanderertreffen in Bleiburg. Hier mein Appell an die Weitwanderer, Jakobsweg-Wanderer und jene, die es werden wollen, davon Gebrauch zu machen und uns Kärntner Weitwanderer mit ihrem Besuch zu erfreuen. Das gesamte Veranstaltungsprogramm ist weiter unten noch einmal abgedruckt. Die Anmeldung sollte bis 1. Mai erfolgen und wird über die Stadtgemeinde Bleiburg durch Frau Vera Mandl (Tel. 04235/2110-15, eMail vera.mandl@ktn.gde.at) angenommen. Irrtümlich war im letzten Nachrichtenblatt eine falsche Tel. Nr. angegeben. Bitte dies zu beachten.

Ein fixer Termin ist der – schon zum dritten Mal stattfindende – Pilgertreff am Turnerhof bei meiner Nachfolgerin, Frau Elisabeth Sadnek (siehe unter „Weitwandern“). Franz Kollmann hat sich beim Weitwandern wegen seiner andauernden Rückenschmerzen eine Auszeit genommen. Seine Tageswanderungen wird er aber durchführen. Unter der Rubrik „Weitwandern“ findet man trotz dieses Ausfalls zwei Touren, zu denen Sie sich gerne anmelden können. Auch das übrige Programm kann sich sehen lassen und ist bei mir – bereits für das ganze Jahr 2011 – erhältlich.

Zur Vorschau gehört auch ein Rückblick. Fürs erste muss gesagt werden, dass alle Wander- und Radtouren – einschließlich der Weitwanderungen – dank der Umsicht der Tourenführer unfallfrei abgewickelt werden konnten. Dazu gehört aber auch das Zusammenspiel der Teilnehmer, die sich sehr angepasst verhalten und dies ermöglicht haben.

Im Jahr 2010 waren es insgesamt 47 ausgeschriebene Veranstaltungen, wovon 5 Wanderungen und eine Radtour dem Schlechtwetter zum Opfer fielen. Es gab 3 Weitwanderungen mit 69 Teilnehmern, 12 Bergwanderungen mit 203 Teilnehmern, 11 „DI-WAs“ mit 169 Teilnehmern, 5 Radtouren mit 66 Teilnehmern und schlussendlich 10 Stammtische mit 273 Besuchern. Dies ergibt ein Plus von 103 Teilnehmern gegenüber dem Jahr 2009.

Gerade bei den Stammtischen ist es bezeichnend, dass ein gutes Rahmenprogramm Zuschauer anlockt. Der kommende März-Stammtisch soll der „Ersten Hilfe“ gewidmet sein – eine Auffrischung in Theorie und Praxis, die besonders für Wanderer wichtig und notwendig ist. Hier mein Appell, davon Gebrauch zu machen.

Nun zum Südalpenweg 03, dessen Abzeichen-Vergabe schon seit Jahren rückläufig ist, obwohl der Verkauf der Führer nach oben zeigt. Es wurden 5 Gold-Abzeichen (an je einen Deutschen, Wiener und Steirer sowie an zwei Kärntner), 3 Silber-Abzeichen (an je einen Wiener, Niederösterreichischer und Dänen) und ein einziges Bronze-Abzeichen (an einen Wiener) vergeben.

Noch ein Hinweis auf den Schaukasten am Klagenfurter Benediktiner-Markt, welcher nicht nur das gesamte Programm sondern auch Bilddokumentationen zu den durchgeführten Wanderungen zum Inhalt hat und somit eine wichtige Werbung für den OeAV darstellt. Führer aller österreichischen Weitwanderwege, des Kärntner Grenzweges und der Lavantaler Höhenwege können über die Sektion Weitwanderer oder über meine Adresse bestellt werden. Siehe auch unter www.alpenverein.at/weitwanderer.

Wanderungen der Sektion Weitwanderer von Februar bis Mai 2011

Mo 07.02.: Stammtisch mit Franz Kollmann und der Dia-Präsentation „Südtirol meine Berge, am Abgrund meine Heimat, mein Leben“. Beginn um 19 Uhr**)

Do 17.02.: Rundwanderung: Walddorf – Maria Saaler Berg (748 m) – Meilsberg – Gottesbichl (470 m) – Drasendorf – St. Georgen am Sandhof (481 m) – Walddorf. Gehzeit: 4 ¼ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

Di 01.03.: DI-WA – Rundwanderung: Breitenstein – Pörlinghof – ehem. Bauernhof Kriebl – Krieblberg (793 m) – Kraig (630 m) – Spitz – Pfanhof – Zuckmandlkreuz (564 m) – Dielach (568 m) – Breitenstein. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30*)

Mo 07.03.: Stammtisch mit Elke Puaschitz und einem Vortrag über „Erste Hilfe“ – zur Auffrischung der Theorie und Praxis. Beginn um 19 Uhr**)

Do 31.03.: Rundwanderung: Gurnitz (458 m) – Lipizach – Tutzach – Schwarz – Bauernhof Mickl – Bauernhof Taplacher – Radsberg (758 m) – Gurnitz (Sattnitzberge). Gehzeit: 4 ¼ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

Mo 04.04.: Stammtisch mit Christine Raunigg und der Bildpräsentation „Wanderungen in La Reunion“. Beginn um 19 Uhr**)

Di 05.04.: DI-WA – Teichwanderung: Reifnitz – Weissteiche – Hubertuskirche – Spintikteiche – Puntchartteich – Rauth – Keutschach – Schlossteich – Reifnitz. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 8 Uhr 30*)

Sa 16.04.: Auf dem Jakobsweg von St. Jakob im Rosental nach Gratschach. Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Abfahrt um 8 Uhr*) nach St. Jakob, wo man sich mit der Gruppe aus Lavamünd trifft und um 8 Uhr 30 gemeinsam loswandert.

Mi 27.04.: Radtour: Klagenfurt – Arndorf – St. Donath – Hochosterwitz – Pölling – Weindorf – Stammersdorf – Wolschart – Gaming – Dielach – Breitenstein – Hunnenbrunn – St. Veit/Glan – Klagenfurt; ca. 60 km. Treffpunkt und Abfahrt um 9 Uhr 30 beim Merkur-Markt, Klagenfurt/Annabichl. Organisator: Fritz Stippich (Tel. 0463/482153).

Do 28.04.: Historischer und naturkundlicher Weg in Osoppo (Friulanische Voralpen). Gehzeit: 4 Stunden. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

Mo 02.05.: Stammtisch mit Frau Dr. Barbara Kurzmann und dem Film „Auf dem Jakobsweg unterwegs von St. Martin de Durfor bis Pamplona“. Beginn um 19 Uhr**)

Di 03.05.: DI-WA – Rundwanderung über historische Wegenlagen des Schaubergwerkes Hüttenberg: Lölling Graben (915 m) – Punkt 1140 m der ÖK – Kreuztratte – Andreaskreuz – Rudolfshöhe (1279 m) – Lichtegg (1074 m) – Obersemlach – Semlach (1011 m) – Lölling Graben. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30 Uhr*)

Mi 18.05.: Radtour: Ebenthal – Grafenstein – Annabrücke – GH Plasch – Maria Rain – Ebenthal; ca. 50 km. Treffpunkt und Abfahrt um 9 Uhr 30 bei der Kirche in Ebenthal. Organisator: Viktor Presch (Tel. 0676/9642551).

Do 26.05.: Kobesnock (Gailtaler Alpen): Bleiberg Kreuth (831 m) – BBU-Zeche Fuggertal – Zebernock (1555 m) – Kobesnock (1820 m) – Wertschacheralm (1565 m) – Schneidergraben – Bauernhof Maurer – Parzach – Bleiberg Kreuth. Gehzeit: 5 ½ Stunden. In manchen Passagen Trittsicherheit erforderlich! Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße. Gefahren wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften.

**) Findet im Stammtisch-Lokal, Gasthof Kressnig, Klagenfurt/Annabichl, St. Weiter Straße 244 statt.

Weitwandern

Mi 01. – So 05.06.: 6. Internationales Kärntner Weitwanderertreffen. Vorgesehenes Programm siehe unten!

Sa 23.07.: 3. Pilgertreff am Turnerhof. Elisabeth Sadnek lädt schon jetzt ein und freut sich auf einen bunten Tag mit Pilgern. Erfahrungsaustausch, Wiedersehensfreude, neue Freundschaften stehen im Mittelpunkt des Tages. Voranmeldungen bei Elisabeth Sadnek (Tel. 0664/3941161, eMail e.sadnek@aon.at).

Fr. 29.07. – Fr. 05.08.: Auf dem Jakobsweg von Graz/Thal über die Korale nach Lavamünd. Höchststeilnehmerzahl 15. Anmeldungen bei der Organisatorin Elisabeth Sadnek (Tel. 0664/3941161, eMail

e.sadnek@aon.at). Anmeldeschluss ist der 15.05. Das Programm kann bei der Organisatorin angefordert werden.

Sa 24. – Do 29.09.: 6-tägige Rund- und Weitwanderung in den Valli del Natissone nach dem Buch „Die letzten Täler“ von Gerhard Pilgram. Die An- und Rückreise erfolgt mit einem Bus, ebenso der tägliche Transfer vom und zum Hotel. Deshalb ist eine Teilnehmerzahl von 20 Personen erforderlich, weil dadurch auch ein Freiplatz im Hotel für den Chauffeur gewährleistet ist. Die Buskosten sind insgesamt € 1700,--. Sollten sich weniger als 20 Personen melden, müsste mit Privat-PKWs angereist und vor Ort mit einem Kleinbus gefahren werden. Zum Übernachten gibt es ein Hotel in Cividale mit 10 Doppelzimmern. Der Preis im Doppelzimmer auf Basis Halbpension ist € 55,-- pro Person und Nacht. Einzelzimmer sind nur bedingt möglich und kosten € 75,--. Anmeldungen bis spätestens 30.06., wobei auch eine Anzahlung zu leisten ist. Details mit allen Kosten und den Tagesetappen werden nach Anmeldung bzw. auf Anforderung zugesandt. Organisator: Franz Jesse (Adresse siehe unten).

Wanderungen der Sektion Klagenfurt von März bis Mai 2011

So 06.03.: Schneeschuhwandern auf den Gartnerkofel (2195m, Karnische Alpen) vom Nassfeld; 750 Höhenmeter, mittelschwer. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)

So 13.03.: 5-Hügel-Wanderung: Krottendorf – Spintikteiche – Friedelhöhe (739 m) – Schrottkogel (759 m) – Schrottbauer. Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 8 Uhr 30*)

So 20.03.: Wanderung: Bleiburg – Kömmel – Lavamünd. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*)

So 27.03.: Rundwanderung: Köttmannsdorf – St. Margarethen – Neusaß – Mostitz – Wurdacher Wald – Wurdach – Naturlehrpfad Karuschnigwiese – Aussichtspunkt Keutschacher Seental – Buschenschank Kesnar – Köttmannsdorf. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

So 03.04.: Rundwanderung: Simonhöhe – Zemrosser – tausendjährige Linde – Wegscheide – Steinbichl – Hoch St. Paul – Simonhöhe. Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 8 Uhr*)

So 10.04.: Ladingerspitz und Gertrusk (2079 bzw. 2044 m, Saualpe). Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

Do 14.04.: Mt. Chiampon und Mt. Cuarnan (1709 bzw. 1372 m, Friulanische Berge); 1350 Höhenmeter. Gehzeit: 6 Stunden. Klettersteigausrüstung! Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr**)

So 17.04.: Rundwanderung von Motschula; 400 Höhenmeter. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Bruno Elmleitner. Abfahrt um 8 Uhr*)

Mo 25.04.: Crni vrh (Bachern-Gebirge): Kropa (537 m) – Partizanski Dom (1108 m) – Crni vrh (1307 m) – Sv. Primož (834 m) – Cesnjica – Kropa. Trittsicherheit! Reisepass! Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr**)

So 01.05.: Rund um den Freudenberg (862 m, Glantal); 430 Höhenmeter. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 8 Uhr 30*)

So 08.05.: Wanderung im Gebiet der nördlichen Koralpe auf den Bären. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

So 15.05.: Wanderung: Gunzenberg – Prieliesl – Gurktaler Höhenweg – Legermannskreuz – Dörfel – Zabersdorf. Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

Do 26.05.: Bogatin und Mahavscek (Julische Alpen): Koca pri Savici (653 m) – Dom na Komni (1520 m) – Bogatin (1977 m) – Mahavscek (2008 m) – Planina govnja (1475 m) – Dom na Komni – Koca pri Savici; 1450 Höhenmeter. Trittsicherheit! Reisepass! Gehzeit: 7 – 8 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 5 Uhr 30**)

So 29.05.: Wanderung in den Gailtaler Alpen: Bleiberg – Schwandnock (1517 m) – Lahernock (1514 m) – Hachelnock (1142 m). Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr 30**)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim Gasthaus Pumpe, Klagenfurt, Lidman-skygasse 2.

**) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

Franz Jesse, Beirat für Kärnten
Walddorf 73, 9020 Klagenfurt
Tel.+Fax 0463/439084
eMail: franz.jesse@linea7.com



Neues für Weitwanderer

6. Internationales Kärntner Weitwanderertreffen in Bleiburg, 1. – 5. Juni 2011

Vorgesehenes Programm

Mi 01.06. Anreise.

20 Uhr Diavortrag, in welchem die Region vorgestellt wird, präsentiert vom Filmclub Klopeiner See im Hotel-Restaurant „Altes Brauhaus“, Fam. Breznik.

Do 02.06. Wanderung Petzen, Organisatoren: Franz Kollmann, Josef Cekon, Franz Jesse.

20 Uhr Dia-Präsentation von Franz Kollmann im Hotel-Restaurant „Altes Brauhaus“, Fam. Breznik.

Fr 03.06. Wanderung Koralpe, Organisatoren: Franz Kollmann, Josef Cekon, Elisabeth Sadnek.

Abends Besuch der bäuerlichen Buschenschenke Fleiß in Heiligengrab. Musikalisch unterhält Sie das Volksmusik-Duo. Ende 23 Uhr. Transfer hin und zurück mit Bus. Das für diesen Tag bei der Halbpension inbegriffene Abendessen wird am Heimreisetag als Mittagessen bereit gestellt.

Sa 04.06. Floßfahrt von Rabenstein nach Unterdrauburg. Anfahrt zur Floßanlegestelle um 9 Uhr mit Bus. Rückfahrt von Unterdrauburg nach Rabenstein und Rücktransfer nach Bleiburg.

Alternative bei Schlechtwetter: Besuch des Werner-Berg-Museums in Bleiburg sowie des Liaunig-Museums in Neuhaus.

20 Uhr Kameradschaftsabend im Hotel-Restaurant „Altes Brauhaus“, Fam. Breznik, Conference: Peter Kuehs, Mitwirkende: Gemischter Chor Bleiburg unter der Leitung von Elfriede Schwanzer, Martin Suschnig (Europameister Harmonika), Volksmusik-Duo, Erika Käfer mit eigenen Mundartgedichten.

So 05.06. 9 Uhr Abschlussmesse in der Pfarrkirche von Bleiburg unter Mitwirkung des Gemischten Chores von Bleiburg. Leitung: Elfriede Schwanzer.

Anschließend Mittagessen und Heimreise.

Bei den Wanderungen wird mit dem Bus angefahren. Abfahrtszeit jeweils um 8 Uhr. Dabei sind Programmänderungen auf Grund von Wetterlage und Schneeverhältnissen möglich.

Einige Informationen zu den Beherbergungsbetrieben:

Hotel-Restaurant „Altes Brauhaus“, Fam. Breznik: Halbpension pro Person € 41,- im Doppelzimmer, € 46,- im Einzelzimmer

Gasthof „Rösslwirt“, Günter Stefitz (freie Zimmer werden ab 5. April 2011 vergeben): Halbpension pro Person € 35,- im Doppelzimmer

„Jufa“ Jugend- und Familien-Gästehaus (Quartiere ab sofort verfügbar): Halbpension pro Person im Doppelzimmer € 39,70, im Einzelzimmer 49,70

Anmeldungen

bis spätestens 1. Mai 2011, ausschließlich über die Stadtgemeinde Bleiburg, Tel. 04235/2110-15, eMail: vera.mandi@ktn.gde.at.

Weitwanderweg 07

Das Vertragshaus GH Nöbauer in Heidenreichstein ist leider geschlossen und soll auch nicht mehr geöffnet werden.

Verbesserungen im Busverkehr/Region Rax – Schneeberg

Wie uns der VAVÖ-Verkehrsreferent Mag. Gerhard Sailer mitteilte, gibt es nachstehende neue Busverbindungen:

Abendbus Semmering – Maria Schutz – Schottwien – Gloggnitz Bahnhof: Ab dem Fahrplanwechsel (12. Dezember 2010) verkehrt der letzte Bus an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ab Passhöhe Semmering (gleich neben der Hirschenkogel-Seilbahnstation) um 18 Uhr. In Maria Schutz (Wallfahrtskirche, Abstieg vom Sonnwendstein) erfolgt die Abfahrt um 18.08 Uhr, in Gloggnitz besteht gleich nach der Busankunft um 18.33 Uhr eine Bahnverbindung nach Wien.

Neue Vormittags- sowie Nachmittags-Busverbindung Payerbach – Kaiserbrunn:

Bis Fahrplanwechsel (12. Dezember 2010) gab es im Winterhalbjahr (Ende Oktober bis Ende April) an Samstagen, wenn Werktag, nur einen Frühbus um 8.45 Uhr von Payerbach-Reichenau Bahnhof über die Raxbahn und Kaiserbrunn nach Nasswald bzw. Schwarzau im Gebirge, jedoch keine Verbindung mehr zurück, womit dieser Bus nur für Bergüberschreitungen über die Rax nach Prein oder über den Schneeberg nach Puchberg oder Losenheim verwendet werden konnte, weil ab dort ganzjährig täglich öffentliche Verkehrsmittel fahren. Nun aber gibt es an Samstagen, Sonn- und Feiertagen bis Ende April (ab Ende April gilt wie bisher der attraktive Sommerhalbjahr-Fahrplan mit mehreren Verbindungen) einen weiteren Bus um 9.40 Uhr über die Raxbahn bis Kaiserbrunn (Wiener Hochquellenwasserleitungs-Museum, Aufstiegsvarianten auf den Schneeberg bzw. die Rax, sowie Hochquellenwasserleitungs-Schaupfad). Dieser Bus fährt – ebenfalls an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Winterhalbjahr – um 15.50 Uhr von Kaiserbrunn zurück zum Bahnhof Payerbach-Reichenau mit Zugsanschluss nach Wien.

Gänzlich neue Buslinie Payerbach – Höllental – Nasswald – Vois – Gutenstein:

Noch im vergangenen Jahr gab es im Tal der so genannten Vois zwischen Schwarzau im Gebirge und Gutenstein keinen Linienbusverkehr. Ab dem Jahr 2011 wird es an allen Sonn- und Feiertagen zwischen Anfang Juli und dem 2. September ab Payerbach-Reichenau ab 10.40 Uhr einen Bus über die Raxbahn, durch das Höllental und mit Stichfahrt nach Nasswald sowie weiter durch die Vois – von dort Westanstieg auf den Kuhschneeberg sowie zur Mamauwiese – nach Gutenstein und weiter nach Pernitz geben. In Gutenstein sind die Wallfahrtskirche am Mariahilferberg sowie das Ortsmuseum sehenswert, am Busendpunkt Pernitz das Ferdinand-Raimund-Museum in dessen Wohnhaus. Der Bus fährt um 16 Uhr von Pernitz und Gutenstein nach Payerbach-Reichenau zurück und stellt ab Schwarzau im Gebirge sowie aus dem Höllental eine neue zusätzliche Verbindung als Ergänzung zum bestehenden Sonntagsbus nach Payerbach Reichenau dar, womit es dann zwei sonntägliche Nachmittagsbusse zum Zug nach Wien gibt, die um 17.15 Uhr bzw. 18.15 Uhr am Bahnhof Payerbach-Reichenau ankommen.

Die umweltbewusstesten Wanderer sind herzlich eingeladen, von den neuen Verbindungen Gebrauch zu machen!

Alpiner Unfallbericht 2009

Aus dem Jahrbuch 2010 „Sicherheit im Bergland“ wurde mit freundlicher Genehmigung des Kuratoriums für alpine Sicherheit nachstehender alpiner Unfallbericht des Jahres 2009 entnommen, der statistisch jene 272 Personen auflistet, die bei Ausübung ihres Sports in Österreichs Bergen tödlich verunglückt sind.

<u>Unfalltote</u>	<u>Verunfallte nach Alter</u>
4	1 – 10
9	11 – 20
21	21 – 30
38	31 – 40
52	41 – 50
54	51 – 60
53	61 – 70
34	71 – 80
7	81 – 90
<u>Unfälle nach Tätigkeiten</u>	<u>Anzahl</u>
Wandern/Bergsteigen	98
Piste	40
Forstunfälle	18
atypische Alpinunfälle	24
Skitouren	32
Flugunfälle	12
Klettern	13
Variantenfahren	7
Jagd	5
Hochtouren	4
sonstige (Langlauf, Bike etc.)	19

Nach Bundesländern geordnet kommen auf Tirol 112, Salzburg 34, Steiermark 43, Kärnten 13, Vorarlberg 29, Oberösterreich 23 und auf Niederösterreich 18 tödliche Alpinunfälle.

74 Personen insgesamt verstarben 2009 im alpinen Gelände an Herz- und Kreislaufversagen, wobei auf die Altersgruppe 51 – 70 Jahre 40 davon kommen und der Rest sich auf die übrigen Altersgruppen verteilt. Von den Betroffenen waren 42 Wanderer/ Bergsteiger, 2 Jäger, 4 Skitourengeher, 1 Langläufer, 2 Arbeiter, 1 Rodler, 3 Mountainbiker und 19 Pistenskiläufer.

Wir danken ...

... allen unseren Mitgliedern und Freunden auch auf diesem Wege für die zahlreich eingegangenen Weihnachts- und Neujahrswünsche. Wir wünschen von ganzem Herzen, dass auch Ihnen allen ein schönes Wanderjahr beschieden sein möge.

... allen unseren Mitgliedern und Weitwanderfreunden, die ihren Mitgliedsbeitrag bereits bezahlt und uns auch noch mit einer kleinen Spende bedacht haben, sehr herzlich. Wir versichern Ihnen, dass alle diese Gelder ausschließlich für Alpenvereinszwecke verwendet werden.

An unsere Familien

Wenn Ihr Kind schon über 18 Jahre ist, aber noch weiter studiert (bis höchstens zum 27. Lebensjahr) und Sie eine Beitragsvorschreibung erhalten haben, dann senden Sie uns einfach eine Studienbestätigung (per Post, Fax oder Mail), und wir werden dann diese Jugendlichen „beitragsfrei“ stellen. In so einem Fall also den Mitgliedsbeitrag **nicht einzahlen**. Dies gilt allerdings nur, wenn beide Elternteile bei unserer Sektion Mitglied sind, aber auch für sog. „Alleinerzieher“. Die Gültigkeit der Mitgliedskarte für diese Jugendlichen beginnt mit der Einzahlung des Beitrages der Eltern/des Alleinerziehers.

Gruppenfahrt Kraushöhle/Nothklamm

Diesmal hatte es der Wettergott gar nicht gut mit uns gemeint: Genau am Sonntag, dem 17. Oktober 2010, an dem wir unsere Gruppenwanderung nach Gams bei Hiefrau angesetzt hatten, ließ er es regnen. Anfangs noch fein, wurde der Regen im Laufe des Tages leider immer stärker.

Trotzdem aber wohlgelaunt fuhren 44 Personen per Bus zunächst nach Gams bei Hiefrau, um die „Kraushöhle“ – die einzige Gipskristall führende Schauhöhle Europas – zu besuchen. Nach einem ca. 15-minütigen Aufstieg (bei leichtem Regen) durften wir an einer interessanten Führung in drei Gruppen teilnehmen:

Die 340 m lange Kraushöhle befindet sich in der sog. „Nothklamm“ und war den Einheimischen bereits um 1838 bekannt gewesen. 1881 wurde die Höhle dann durch einen Stollenbau unter der Führung von RgR Franz Kraus (daher auch „Kraushöhle“) erschlossen. Zunächst lieferte ein Kleinkraftwerk den Strom für die erste elektrisch beleuchtete Höhle der Welt. Dieser Versuch musste jedoch nach einigen Jahren wegen technischer Schwierigkeiten und aus Kostengründen wieder abgebrochen werden. Danach verwendete man Karbidlampen, die sich – auf Grund der Wärmeentwicklung – ebenfalls nicht bewährten, daher erfolgen heute die Führungen mit kleineren und größeren Taschenlampen, die an die Besucher verteilt werden. Teils durch enge und niedere Stollen schlüpfen wir bis zu einer riesigen Höhle („Hauptallee“), wo wir die in Jahrtausenden entstandenen Tropfsteine und „Riesengebilde“ bestaunen durften. Mit etwas Fantasie konnte man dabei Riesensaurier, Affen, Menschenköpfe und vieles mehr entdecken.

Anschließend wurden wir beim nahen „Kirchenwirt“ in Gams bestens zu Mittag verköstigt. Danach berieten wir, was wir bei dem noch immer regnerischen Wetter mit dem Nachmittag „anfangen“ sollten: Nun, ein Teil ließ es sich nicht nehmen, trotz der unfreundlichen Wetterbedingungen die „Nothklamm“ (ein Teil des GeoPfad) zu durchwandern (es soll – trotz Regen – sehr schön gewesen sein). Der zweite Teil unserer Freunde jedoch zog es vor (ich gehörte auch dazu), das kleine, fein eingerichtete und äußerst interessante Museum im „GeoZentrum“ – gleich hinter dem „Kirchenwirt“ – zu besichtigen, wo wir Informationen über die Erdgeschichte bekamen sowie Millionen Jahre alte Steine, mit „Einschlüssen“ von Tieren, Pflanzen und Muscheln, bestaunen konnten. Anschließend holten wir die „wetterfesten“ Wanderer am Ende der Klamm ab, und gemeinsam ging es dann – wieder per Bus – nach „Allerheiligen“, wo wir noch in einem Buschenschank (leider verraucht) steirische Schmankerln probieren konnten.

Auf der Heimfahrt – bei bereits sehr starkem Regen – verging uns die Zeit schnell, da wir die Tagesereignisse noch durchsprachen und bereits einige Fotos in unseren Apparaten betrachten konnten – ja, die Technik macht's möglich! Trotz der ungünstigen Wetterbedingungen haben wir wieder viel gesehen und einen schönen Tag im Kreise unserer Freude verbringen können.

Wie immer finden Sie diesen Bericht in unserer Homepage (www.alpenverein.at/weitwanderer unter BERICHT) mit einem Klick zu den Fotos, wobei die Fotos der Nothklamm (GeoPfad) von unserem Freund und Mitglied Heinz Kozeluha stammen (wofür ich mich bestens bedanken möchte).

Herzlichen Dank jedenfalls auch den Organisatoren und gutes Gelingen bei der Suche nach Interessantem für die nächste Gruppenfahrt (aber bitte – wenn möglich – den Abfahrtstermin nicht so zeitig wählen – das frühe Aufstehen fällt uns immer schwerer!).

Ihre Erika Käfer
weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Bücher

Ulrich Ackermann, Ingrid Runggaldier Moroder: Dolomiten vertikal

Das Weltnaturerbe in außergewöhnlichen Perspektiven aus der Luft.

2010, Format 38 x 22 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 112 Seiten mit 103 ganzseitigen farbigen Abbildungen. ISBN 978-3-7022-3085-2, € 29,95. Tyrolia-Verlag Innsbruck, www.tyrolia.at.

Le Corbusier bezeichnete die Dolomiten einst als „das schönste Bauwerk der Welt“. Die ungewöhnlichen vertikalen Panoramen des Schweizer Fotografen Ulrich Ackermann eröffnen einen neuen, unverbrauchten Blick auf die Architektur dieses einzigartigen Gebirges, das seit Sommer 2009 über weite Teile zum UNESCO-Weltnaturerbe zählt.

Ackermann ersetzt den klassischen weiten Panoramablick durch die radikale Verwendung der Panoramakamera im Hochformat. Kombiniert mit der Vogelperspektive verleiht dies den Ansichten große räumliche Tiefe und Höhe. Es entstehen Bilder, die mit den bisherigen Sehgewohnheiten brechen. Dabei scheint diese Art der Fotografie wie für die Dolomiten geschaffen zu sein: Kaum einer anderen Berglandschaft ist die Vertikalität so zu eigen wie diesem Gebirge mit seinem unmittelbaren Nebeneinander von blühenden Almen, steilen Karen und himmelragenden Zacken, Türmen und Zinnen.

Dem Bildteil vorangestellt ist eine landeskundliche Einführung der Südtiroler Autorin Ingrid Runggaldier Moroder.

Michael Reid: Kraftorte in der Steiermark

2010, Format 17 x 24 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 224 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen. ISBN 978-3-222-13295-7, € 24,95, SFr 41,50. Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG, www.verlagsgruppe-styria.at.

Wir gratulieren ...

... zur **60-jährigen Mitgliedschaft** im Alpenverein unserem „Weitwandervater“ **Leopold Weiss** aus Wien ebenso herzlich wie dem Ehepaar **Anna und Herbert Leidinger**, ebenfalls aus Wien, zur **50-jährigen Mitgliedschaft**. Weiters freuen wir uns, noch folgenden Mitgliedern zur **25-jährigen Mitgliedschaft** gratulieren zu dürfen: **Lovorka Berger** aus Wien, **Heinz-Joachim Bock** aus Hünstetten in Deutschland, **Karl Brandsteidl** aus Stössing, **Hermann Egger** aus Mitterdorf im Müritzal, **Elisabeth Eigenthaler** aus Wien, **Oswald Geisslreiter** aus Wien, **Erwin Gruber** aus Raaba, **Josef Hauer** aus Wien, **Gerhard Kaiblinger** aus Kilb, **Herbert Karner** aus Melk, **Josef Kuchernig** aus Griffen, **Thomas Lechner** aus Klagenfurt-Viktring, den Ehepaaren **Luise und Alexander Oehlberger** aus Wien bzw. **Ingeborg und Alfred Pichler** aus Klagenfurt-Viktring, **Christiane Rutter** aus Wien, **Martin Seemann** aus Pressbaum, **Christine Steineck** aus Wien sowie **Johann Thumfart** aus Herzogsdorf. Wir danken unseren langjährigen Mitgliedern sehr herzlich für ihre Treue und wünschen ihnen allen noch viele schöne Jahre in unserer großen „Weitwandererfamilie“. Die wohlverdienten Ehrenabzeichen sowie die dazu gehörigen Urkunden werden entweder per Post übermittelt oder anlässlich der Jahreshauptversammlung bzw. der Weitwanderertreffen überreicht werden.

Durch die neue Mitgliederverwaltung kam es offensichtlich zu kleinen Fehlern bei der Erstellung der Geburtstagsliste für unsere letzten Sektionsmitteilungen. Alle jene, die wir daher nicht erwähnt haben, bitten wir um Entschuldigung und wünschen im Nachhinein ganz besonders viel Glück und Gesundheit! Eines ist jedoch gewiss: wir haben Sie ganz sicher nicht „vergessen“!!!

Auch diesmal gibt es viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen, und wir wollen dazu wieder besonders herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Beyens Lydia aus Schotten in Belgien
Eigenthaler Maria aus Wien
Maitz Josef aus Graz
Poleschinski Dr. Wolfgang aus Hartberg
Urban Elisabeth aus Wien
Walter Hedwig aus Langenselbold in Deutschland
Weinberger Alfred aus Ternitz
Wieninger Karl aus Weitra

zum 65. Geburtstag:

Haegy Bernhard aus Rixheim in Frankreich

Hirsch Burgi aus Wien
Krenn Richard aus Judenburg
Lechner Katharina aus Klagenfurt
Schnablehner Rosina aus Steyr

zum 70. Geburtstag:

Fuchs Gudrun aus Wien
Imendörffer Gerda aus Wien
Klamminger Otto aus Puch bei Weiz
Nowak Elisabeth aus Wien
Schragl Elfriede aus Salzburg
Zöchbauer Josef aus Loosdorf

zum 75. Geburtstag:

Leidinger Anna aus Wien
Menschik Rudolf aus Wien
Morawetz Franz aus Enns
Schwarzmann Josef aus Wien
Spitzhofer Johann aus Yspertal
Wiesner Heinz aus Fürth in Deutschland

zum 80. Geburtstag:

Schulte Pater Heinz aus München in Deutschland

zum 81. Geburtstag:

Trisko Ing. Stefan aus Wien

zum 82. Geburtstag:

Hladik Judith aus Wien
Weishar Gerhard aus Wien

zum 85. Geburtstag:

Grasser Josef aus Kindberg-Aumühl
Meijling Johann W. aus Delden in Holland

zum 87. Geburtstag:

Hader Doraliese aus Graz

zum 88. Geburtstag:

Bloder Markus aus St. Pölten
Dattler Eduard, ehem. Schatzmeister, aus Aggsbach-Dorf
Schnöll Ernst, ehem. Rechnungsprüfer, aus Wien

zum 90. Geburtstag:

Egger Hermann aus Mitterdorf im Müritzal

zum 92. Geburtstag:

Dobay Rudolf aus Krieglach

zum 95. Geburtstag:

Zell Mathilde aus Wien

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

Ganz in der Nähe liegt eine andere Welt. Es ist die Welt der Ruhe, heilsam und besinnlich, die Welt der Orte der Kraft. Steiermark-Kenner Michael Reid lädt Sie ein, auf den Spuren unserer keltischen und christlichen Vorfahren in der „Grünen Mark“ zu wandern, jene Orte zu erleben, die ihnen heilig waren und auch heute noch von einer besonderen Aura umgeben sind. Es ist eine Reise in die Verbundenheit mit der Natur und unserem innersten Selbst. Sie führt zu tiefem Ausgleich und Heilung. Quellen und Naturdenkmale, uralte Tempelplätze, geheimnisvolle Höhlen, Burgen, Schlösser, Kirchen und Wallfahrtsorte warten auf Sie. Ausführliche Beschreibungen der Orte und ihrer Geschichte, spezielle Tipps für eigene Erfahrungen, Angaben von Körperresonanzen und Informationen der Erreichbarkeit auch für Behinderte machen es leicht, diese Orte der Bereicherung zu erleben.

Horst Höfler: Hias Rebitsch – Der Berg ist nicht alles

Kletterpionier, Freigeist, Höhenarchäologe – Ein Lebensbild und seine wichtigsten Texte.

2010, Format 15 x 22,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 264 Seiten, 28 farbige und 61 schwarz-weiße Abbildungen. ISBN 978-3-7022-3083-8, € 24,95, SFr 42,90. Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien, www.tyrolia.at.

Mathias „Hias“ Rebitsch (1911-1990) gehörte in den 1930er- und 1940er-Jahren zu den weltweit besten Kletterern. Seine Erstbegehungen im Karwendel, Kaisergebirge oder in den Stubai Alpen zählen zu den schwierigsten ihrer Zeit und nötigen selbst heutigen Spitzenbergsteigern Respekt ab. Rebitsch war in erster Linie Freikletterer und erreichte nachweislich bereits Ende der 1930er-Jahre den siebenten Schwierigkeitsgrad – den es offiziell erst seit 1977 gibt. Legendar ist Hias' Eiger-Nordwand-Versuch 1937 zusammen mit Ludwig Vörg: Nach einem infernalischen Wettersturz kamen sie als erste Partie lebend aus der berühmt-berüchtigten Wand zurück. Im selben Jahr erreichte Rebitsch am noch unbestiegenen Nanga Parbat den Silbersattel. Auf Sechstausendern der Puña de Atacama (Argentinien) entdeckte er ab Mitte der 1950er-Jahre bis dahin unbekannte Zeugnisse der Inkakultur („Die silbernen Götter des Cerro Gallan“) und wurde darüber zum anerkannten Forscher und Höhenarchäologen.

Dieses Buch des bekannten Alpinjournalisten Horst Höfler berichtet vom bewegten Leben des großen Tiroler Bergsteigers und bringt die packendsten Texte dieses begnadeten Erzählers. Der Historiker Dr. Wolfgang Rebitsch, der den Nachlass seines Onkels verwaltet, beleuchtet Hias' legendären „sechsten Sinn“, seine Grenzerfahrungen und die damit verbundene philosophische Seite des Querdenkers und Individualisten. Bekannte Berg-Persönlichkeiten wie Peter Habeler, Wolfgang Nairz, Darshano L. Rieser oder Alexander Huber erinnern sich an prägende persönliche Begegnungen mit Hias Rebitsch. Entstanden ist so ein spannendes, facettenreiches Portrait mit hohem dokumentarischem Wert, das in keiner Bergsteigerbibliothek fehlen sollte.

Ralf Gantzhorn, Moritz Attenberger: Himmelsleitern

50 Fels- und Eisgrate in den Alpen.

1. Auflage 2011, Format 30 x 26 cm, mit cellophanisiertem Schutzumschlag, 256 Seiten mit 297 Farbbildern, 50 Routenkarten im Maßstab 1:100.000 und einer Übersichtskarte im Maßstab 1:2.000.000. ISBN 978-3-7633-7057-3, € 51,30, SFr 79,-. Bergverlag Rother GmbH, www.rother.de.

„Himmelsleitern“ – welcher Ausdruck könnte auf treffendere Weise Grattouren umschreiben, die erhabenste Art, von Gipfel zu Gipfel zu schreiten – auf schmalen Kämmen, ein Tanz über dem Abgrund, dem Himmel nahe? Nur wenige Landschaftsformen üben eine vergleichbare Faszination auf Alpinisten aus wie die hohen Grate der Alpen. Diese Himmelsleitern sind Wunsch und Traumziel eines jeden ambitionierten Bergsteigers. Die Anstiege können ganz unterschiedlichen Charakter zeigen: anspruchsvolle „Normal“-Wege, rassistige Felsrouten oder genussvolle Firnschneiden.

Ralf Gantzhorn und Moritz Attenberger nehmen den Leser mit auf einige der schönsten und lohnendsten Grate der gesamten Alpen. Illustriert mit einzigartigen und atemberaubenden Bildern beschreiben sie 50 herausragende Touren, mit allen wichtigen Informationen für die praktische Durchführung. Sowohl Einsteiger als auch erfahrene Alpinisten finden in diesem Buch den Schlüssel, um dem „Himmel“ etwas näher zu kommen.

Dank der eindrucksvollen Aktions-, Gipfel- und Panoramaaufnahmen aus teilweise ungewöhnlichen Perspektiven, der interessanten Texte und der detaillierten touristischen Angaben ist ein prachtvolles Bilder- und Lesebuch entstanden, das sich gleichermaßen zur Lektüre, zur Planung neuer Bergtouren oder zur Rückbesinnung auf vergangene Erlebnisse eignet. Ein unverzichtbares Werk für jeden Alpinisten!

Andreas Steininger: Joglland

1. Auflage 2010, Format 19 x 11 cm, Klappeinband, 96 Seiten mit 28 Farbbildungen, Höhenprofile und Tourenkarten zu jeder der 18 Etappen, 1 Übersichtskarte mit Tourennummern. ISBN 978-3-85026-261-3, Verlagsnummer 5638, € 9,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Die sanften und aussichtsreichen Höhenzüge der Fischbacher Alpen mit Peter Roseggers Waldheimat bis hin zum Hochwechsel werden in diesem handlichen Wanderbüchlein behandelt. Es ermöglicht dem Wanderer auf zahlreichen Almböden und Gipfelkuppen sowie in Wäldern ein erholsames Naturerlebnis mit kulinarischen Einkehrmöglichkeiten ohne Stress und Höhenangst. Das „vergessene Land“ nannte einst Peter Rosegger diesen Landstrich, lag er doch etwas abseits der großen Verkehrsrouten – und dies ist es bis heute geblieben.

Peter Mertz: Gran Canaria

1. Auflage 2010, Format 19 x 11 cm, Klappeinband, 160 Seiten mit 63 Farbbildungen, mit Höhenprofilen und Tourenkarten zu jeder der 28 Etappen, 1 Übersichtskarte mit Tourennummern. ISBN 978-3-85026-242-2, Verlagsnummer 5908, € 14,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

3 Millionen Menschen besuchen jährlich die Insel, um auf den Spuren von Schriftstellern zu wandeln. Einer der bekanntesten Besucher neben Charles Lindberg, Agatha Christie, Saint Exupéry, Winston Churchill, Jules Verne oder George Simenon war Christoph Kolumbus auf seiner „Reise nach Indien“, die zur Entdeckung Amerikas führte. In den Bergen von Gran Canaria zählt der Roque Nublo zu den wichtigsten Zielen, lohnende Wanderungen bieten die Kiefernwälder des Naturschutzgebietes von Tamadaba, und wer Hänge und schroffe Grate sucht, kommt in den Pilacones-Bergen sowie den uralten Kraterlandschaften des Pinos de Galdar auf seine Rechnung. Eine ausgedehnte Streckenwanderung mit einigen Steigungen führt von Tasartico zum Strand von Gügüi Grande.

Andreas Strauß, Eugen E. Hüsler: Alpen – Das bedrohte Paradies

Format 24,5 x 30,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 192 Seiten, ca. 180 Abbildungen.

ISBN 978-3-7654-4620-7, € 41,10, SFr 56,90. Verlag GeraNova-Bruckmann, München, www.bruckmann.de.

Das Naturparadies Alpen: geliebt, bestürmt und bedroht! Autor und Fotograf gelingt es im vorliegenden Bildband meisterhaft, das Schöne der Alpen zu zeigen und das Bewusstsein für ihre Gefährdung zu schärfen.

Die Alpen sind ein vielfältiges, artenreiches Naturparadies von unglaublicher Schönheit. Doch wie viel menschliche Eingriffe verträgt dieser Garten Eden? Dieser prachtvolle Bildband unterstreicht mit traumhaften Fotos zum einen die Majestät der Bergwelt, offenbart aber auch die Folgen der Eingriffe in die Natur. Probleme aufzuzeigen, ohne Resignation hervorzuheben – diese Gratwanderung gelingt Autor und Fotograf auf wunderbare Art und Weise.

1000 Wandertouren, die Sie machen müssen, um die Welt zu sehen

Format 12,0 x 18,5 cm, Broschur mit Fadenheftung, 360 Seiten, ca.



Wir trauern ...

Leider sind uns auch diesmal wieder einige Wanderkameraden den letzten Wanderweg voraus gegangen. Es sind dies unser Ehrenmitglied und langjährige Beirätin für Oberösterreich, Frau **Hedwig Parobek**, die uns im 95. Lebensjahr für immer verlassen hat (einen Nachruf finden Sie in den „Nachrichten aus Oberösterreich“),

sowie **Anna Standi** aus Hartberg, **Herbert Schmidt** aus Wien, **Dieter Supantschitz** aus Himberg und **Karl Nowak** aus Wien.

Wir werden unseren Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen deren Angehörigen unsere innige Anteilnahme aus.

10 Abbildungen. ISBN-978-3-7654-5554-4, € 13,40. SFr 20,50. Verlag GeraNova-Bruckmann, München, www.bruckmann.de.

Sonne und Regen auf der Haut, Steine, Sand, Moos unter den Füßen, den Geruch von Meer, Steppe oder Regenwald in der Nase – ganz nah dran am Land ist man nur zu Fuß. Wer einmal auf diese Art unterwegs war, will immer wieder los, um neue Länder unter den Sohlen zu spüren. Die „1000 Touren“ sind perfekte Inspirationsquelle: ob Tagestour oder Weit- bzw. Fernwanderweg, ob vor der Haustür oder auf fernen Kontinenten, hier findet jeder sein Traumprojekt! Afrika, Amerika, Asien, Europa und Ozeanien: jeder, der sich weder auf ein Lieblingsland noch einen Lieblingskontinent festlegen und auf, aber vor allem abseits von Touristenpfaden die Welt erwandern will, findet hier eine Inspirationsquelle für ein Leben auf Wanderschaft und einzigartige Touren. Auch die Österreichischen Weitwanderwege sind darin kurz beschrieben. – Ein Almanach mit 1000 verlockenden Zielen, dessen Lektüre sicherlich mehr als einmal durch sofortige Reiseplanung unterbrochen wird.

Volkssportkalender 2011

Format 12 x 17 cm, 96 Seiten, € 2,50, erhältlich bei der ÖVV-Geschäftsstelle, Kuhnstraße 16, 4600 Wels, Tel. 07242/41240, eMail: info@oevv-wandern.at.

Neben der Kurzbeschreibung aller 10 Österreichischen Weitwanderwege und der Rundwanderwege des ÖVV enthält der Kalender sowohl alle relevanten Veranstaltungen des Österreichischen Volkssportverbandes (ÖVV) des Jahres 2011, als auch Informationen über Radwanderwege hinsichtlich der verantwortlichen Organisationen bzw. Betreuer. Eine Übersicht aller Bezirke Österreichs sowie der Wiener Gemeindebezirke ergänzt dieses Werk.

Wien, Stadtführer

Auflage 2010, Format 11 x 19 cm, Klappbroschur, 111 Seiten, 78 Farbbilder, Pläne der Innenstadt, Tipps für Reise und Verkehr mit Übersicht der Regional-, S- und U-Bahnlinien. ISBN 978-3-85491-479-2, Verlagsnummer 520, € 6,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

Dieser Stadtführer soll Ihnen dabei helfen, dort zu landen, wo Sie hin möchten. Neben der Geografie, Geologie, dem Klima und einer kurzen Chronik der Stadt Wien vermittelt dieses Büchlein neben Sehenswürdigkeiten von A bis Z auch beliebte Ausflugsziele und wichtige bzw. nützliche Hinweise über Unterkünfte, Stadtführungen, Kultur und Sport sowie Erholung und Unterhaltung. Ein „Muss“ für den Wien-Besucher!

Winterwander-Atlas: München Süd

Auflage 2011, Format 22 x 13 cm, plastifizierter Umschlag, 208 Seiten mit 112 zum Teil ganzseitigen Farbbildern, 40 Top-Routenkarten, alle Touren auf beigefügter CD, mit Übersichtskarten. ISBN 978-3-85026-396-2, Verlagsnummer 579, € 14,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

40 ausgewählte Winterwanderungen für jeden Geschmack zwischen ¾ und 4 ½ Stunden im Süden von München bis ins Bayerische Oberland, wobei es altbekannte Wanderwege neu zu entdecken gibt. Alle Touren mit exakter Wegbeschreibung, Gehzeiten und Höhenunterschieden sowie vielen Einkehr-Tipps. Mit der CD lässt sich jede Tour auf ein Blatt Papier ausdrucken oder auf Pocket-PCs überspielen.



Wanderkarten

WK 011 Wienerwald: Freytag & Berndt, www.freytagberndt.at, M 1:50.000 mit Freizeitleiter, ISBN 978-3-85084-707-0, € 7,95.

Das Blatt enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 4 und E 8, des Nordalpenweges 01, des Voralpenweges 04, des Wiener Mariazellerweges 06, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Österreichischen Jakobsweges, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Beethoven-Wanderweges 40, des Wienerwald Verbindungsweges 444, des Mödlinger Rundwanderweges 448, des Großen Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Waldmarkweges 622, des Piestingtaler Rundwanderweges 231 und der Stadtwanderwege 1 – 11. Der Freizeitleiter gibt Tipps für Ausflüge, enthält Hinweise über den Biosphärenpark Wienerwald, über regionale Wege bzw. Weitwanderwege sowie zehn Wandervorschläge und Mountainbikestrecken. Angaben über Schutzhütten und ein Index der GPS-Punkte vervollständigen das Werk.

WK 015 Westliches Weinviertel – Leiser Berge – Stockerau – Hollabrunn – Laa an der Thaya: Freytag & Berndt, www.freytagberndt.at, M 1:50.000 mit Freizeitleiter, ISBN 978-3-7079-0338-6, € 7,95.

Diese Karte enthält Teilstrecken des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07 (auch E 8), des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Weinviertelweges 632, des Rohrwaldweges 633, des Kreuzensteiner Rundwanderweges 636, des Weinviertler Jakobsweges und des Großen Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675. Der Freizeitleiter enthält Angaben über die in diesem Blatt aufscheinenden Gemeinden, allgemeine touristischen Informationen und Kurzbeschreibungen der Haupt- und Weitwanderwege bzw. Radwege sowie einen Index der GPS-Punkte.

WK 023 Forchtenstein – Rosaliengebirge – Thermenregion – Bucklige Welt – Wiener Neustadt: Freytag & Berndt, www.freytagberndt.at, M 1:50.000 mit Freizeitleiter, ISBN 978-3-7079-0339-3, € 7,95.

Im vorliegenden Blatt sind Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 4 und E 4 alpin, des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Voralpenweges 04, des Wiener und Burgenländischen Mariazellerweges 06, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Burgenland-Weitwanderweges, des Mödlinger Rundwanderweges 448, des Piestingtaler Rundwanderweges 231, des Wienerwald-Sternwanderweges 42 und des Beethoven-Wanderweges 40 erfasst. Der Freizeitleiter enthält Wissenswertes über die in der Karte aufscheinenden Gemeinden, touristische Informationen sowie Kurzbeschreibungen der angeführten Weitwanderwege und regionalen Wege, Wandervorschläge, Kurzbeschreibungen von Radwanderwegen, Hinweise auf Schutzhütten und Ausflugsstathöfe, einen Index der GPS-Punkte und schließlich ein Ortsregister mit Postleitzahlen.

WK 051 Eisenwurzen – Steyr – Waidhofen an der Ybbs – Hochkar: Freytag & Berndt, www.freytagberndt.at, M 1:50.000 mit Freizeitleiter, ISBN 978-3-85084-801-5, € 7,95.

Diese Karte enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Oberösterreichischen Mariazellerweges 06, des Eisenwurzenweges 08, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Mostviertler Rundwanderweges 254/454 und der Mountainbikeroute „Alpintour Austria“. Im Freizeitleiter werden Gemeinden der Nationalparkregion vorgestellt, Sehenswürdigkeiten erfasst, die Weitwanderwege kurz beschrieben, Vorschläge für Wanderungen und Radtouren erteilt sowie Schutzhütten, Ausflugsstathäuser und GPS-Punkte genannt.

WK 132 Gleinalpe – Lipizzanerheimat – Leoben – Voitsberg: Freytag & Berndt, www.freytagberndt.at, M 1:50.000 mit Freizeitleiter, ISBN 978-3-85084-803-9, € 7,95.

In diesem Blatt finden sich Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Steirischen Mariazellerweges 06, des Steirischen Landesrundwanderweges, der Via Alpina (violetter Weg), des Jakobsweges Süd-Österreich und des Grazer-Umland-Weges. Der Freizeitleiter enthält Angaben über Gemeinden, touristische Mittelpunkte, Kurzbeschreibungen der Weitwanderwege, Ausflugsziele, Schutzhütten und GPS-Punkte.

WK 181 Kals – Heiligenblut – Matrei – Lienz: Freytag & Berndt, www.freytagberndt.at, M 1:50.000 mit Freizeitleiter, ISBN 978-3-85084-718-6, € 7,95.

In diesem Blatt sind Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Arnoweges, des Adlerweges und des Österreichischen Jakobsweges enthalten. Im Freizeitleiter werden Gemeinden und Täler, Berglandschaften, der Nationalpark Hohe Tauern, die genannten Weitwanderwege, Radwege sowie mögliche Wanderungen vorgestellt. Es finden sich auch ein Index der GPS-Punkte und ein Schutzhüttenverzeichnis.



Natur- und Umweltschutz auf vielen Ebenen von global bis lokal

Noch nie in der Geschichte der Menschheit waren der Schutz der Natur und der weltweiten natürlichen Ressourcen so aktuell und bereits ständig in den Schlagzeilen wie gerade in unseren Tagen: Erdbeben, Vulkanausbrüche, immer katastrophalere Überschwemmungen

und jüngst zu den Weihnachtsfeiertagen gewaltige Schnee- und Eisblockaden samt höchst einschneidenden Verkehrsbehinderungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Betroffen waren hunderttausende Menschen in aller Welt in anscheinend immer kürzeren Abständen. Zu Redaktionsschluss dieser Ausgabe fallen bereits irgendwo in den USA neuerdings gleich tausende Singvögel plötzlich tot vom Himmel. Was ist denn wirklich los mit unserem Planeten? Klimaveränderungen gab es im Laufe der Erdgeschichte schon immer und auch so gut wie ununterbrochen – jedoch zumeist über viel längere Zeiträume, als wir das in der Gegenwart beobachten müssen. Der scheinbare Gegensatz zwischen weltweiter Klimaerwärmung und der augenscheinlichen Zunahme an schneereichen und immer kälteren Wintern gerade in den vergangenen Jahren bei uns hier in Mitteleuropa erscheint vielen Menschen völlig unverständlich und verwirrend. Dies wird jedoch von zahlreichen, auch durchwegs seriösen Fachleuten damit erklärt, dass infolge der globalen Klimaerwärmung z.B. der nordpolare arktische Eisschild immer rascher abschmilzt (und etwa die Eisbären ihren Lebensraum verlieren und vom Aussterben bedroht erscheinen). Infolge des Eisrückganges geht dabei jedenfalls auch die Reflexion der Sonneneinstrahlung dramatisch zurück, es wird rund um den Nordpol wärmer, so dass sich in den arktischen Polargebieten nun auch die Windsysteme nachweislich verändern. Die bisherigen nördlichen Westwindzonen werden zunehmend von neuartig sich entwickelnden Luftströmungen nördlich von Skandinavien immer häufiger blockiert. Und gerade deshalb kann viel mehr arktische Polarluft für immer längere Zeitspannen direkt zu uns bis nach Mitteleuropa und in den Mittelmeerraum, ja sogar bis weit nach Nordafrika gelangen. Dies nur als ein kleines Beispiel mit großen Folgen für unser Klima im Sommer wie auch besonders im Winter – und auch für die Natur.

Auf der obersten **weltweiten Ebene** befasst man sich zwar **international** mit diesen Klimaveränderungen, zuletzt auf der umstrittenen Welt-Gipfel-Klimakonferenz in Cancun. Sofort wirksame Verträge und Maßnahmen zur Reduzierung der negativen Einflüsse von uns Menschen auf das Weltklima (CO₂, Ozon, Feinstaub etc.) finden jedoch nicht statt oder kommen bereits zu spät und nehmen dadurch auch ganz entscheidenden Einfluss auf einen wirksamen, weltweit koordinierten Naturschutz, wie z.B. bezüglich Artensterben etc.

Das hat jedoch ganz unterschiedliche Auswirkungen auf den verschiedenen Kontinenten und deren Staaten auf **nationaler Ebene**. Beispielsweise innerhalb der EU-Staaten durch EU-Rechtsnormen etwa in Form von NATURA 2000, ALPENKONVENTION etc. All diese Willenserklärungen, Richtlinien und Abkommen müssen anschließend innerhalb der jeweiligen Staaten auf **regionaler Ebene** umgesetzt und anwendbar gemacht werden. In Österreich sind dies Teilbereiche bestimmter Ministerien oder auch z.B. der UMWELT-DACHVERBAND im Zusammenwirken mit den unterschiedlichen Rechtsnormen der

einzelnen österreichischen Bundesländer. Während beispielsweise der OeAV-Dachverband mit seiner „Fachabteilung für Raumplanung und Naturschutz“ und Sitz in Innsbruck vorwiegend internationale und nationale Naturschutzinteressen wahrzunehmen bemüht ist, beginnt auf der **Ebene der Bundesländer** nun der Aufgabenbereich der **Landesnaturchutzreferenten** etwa im Hinblick auf große, auch länderübergreifende Schutzgebiete wie Nationalparks, Biosphärenparks, Naturschutzgebiete, Naturparks, Naturdenkmäler etc. im Zusammenwirken mit den Naturschutzwarten der einzelnen OeAV-Sektionen auf der untersten, **lokalen Ebene**, vorwiegend im Bereich ihrer definierten Arbeitsgebiete und deren unmittelbar benachbarter Räume bis herunter auf Gemeindeebene mit ganz konkreten Anliegen und Projekten.

Daraus wird wohl nur andeutungsweise ersichtlich, welche hohen fachspezifischen Anforderungen an die ehrenamtlich tätigen Naturschutzfunktionäre des OeAV gestellt werden. Und auch warum immer weniger durchaus gutwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sich diesen vielseitigen Anforderungen in ihrer kargen Freizeit zur Verfügung stellen können oder wollen. Allein der ständig wachsende Berg an Informations- und Fortbildungsmaterial mit vielen tausenden Seiten oder dutzenden Kilos pro Jahr will erst einmal bewältigt werden. Hinzu kommen notwendigerweise viele Sitzungstermine für Fortbildung und interne Kommunikation, aber auch zeitaufwändige Geländebegehungen, Stellungnahmen und dann die alljährliche Berichterstattung, wie eben der ganze notwendige Papierkram, weit abseits der schönen freien Natur. Effiziente Naturschutzarbeit kann heute fallweise nur noch in enger Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzorganisationen halbwegs erfolgreich betrieben werden. Dazu bedarf es ebenfalls oft eines hohen Aufwandes an Freizeit und Einsatz. Da kann es schon sein, dass der Eine oder Andere nach vielen Jahren auch einmal so etwas wie „Amtsmüdigkeit“ verspürt – und sich eine ambitionierte Nachfolge wünscht.

Dr. Peter FRITZ

Naturschutzreferent der Sektion Weitwanderer
peter.fritzplus@chello.at

Termine

- | | |
|---------------------|---|
| 05.03. | Jahreshauptversammlung sowie Wiener und NÖ. Weitwanderertreffen |
| 19.03. | Weitwanderertreffen in Graz |
| 01. - 05.06. | Weitwanderertreffen in Kärnten |
| 09. - 16.08. | Eibiswalder Wandertage |

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. April 2011
 Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. **GZ 02Z030159 M.**
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
 Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Herrmann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.